



Sektion
WEITWANDERER

Mitteilungen

alpenverein
weitwanderer



Jahrgang 36

November 2014 · 4/2014

Heft 141



Eibiswald im Herbst. Foto: Erika Käfer

Aus dem Inhalt:

	Seite
Neue Mitgliedsbeiträge 2015	1
Neues aus der Sektion	2
Nachrichten aus Wien	2
Nachrichten aus Niederösterreich	3
Nachrichten aus Oberösterreich	4
Nachrichten aus der Steiermark	5
Eibiswalder Wandertage 2014	5
Nachrichten aus Salzburg	7
Nachrichten aus Kärnten	7
Wir trauern	8
Neues für Weitwanderer	9
Wir gratulieren	9
Bücher	10
Wanderkarten	14
Wir und die Umwelt	15
Termine	16
Impressum	16

Einladung

zum 35. OÖ. Weitwanderertreffen in Linz

am 8. November 2014

(Näheres siehe Nachrichten aus Oberösterreich)

Einladung

zur 34. Internationalen Christkindlwanderung

am 13. Dezember 2014

(Näheres siehe Nachrichten aus Oberösterreich)

Achtung! Neue Mitgliedsbeiträge für 2015

Laut Beschluss der Mitgliederversammlung des ÖAV 2013 wurden die Beiträge wie folgt festgesetzt:

	€
A-Mitglied Vollmitglied (26 - 60 Jahre)	57,--*
B-Mitglied Ehegatte(in), Witwen u. Waisen nach einem A-Mitglied, Bergrettung, Arbeits- und Erwerbslose, Kriegsversehrte und Zivilinvalide ab 70 % Minderung, sowie Senioren ab 61, Frühpensionisten mit Mindestpension (Nachweis erforderlich) und Junioren ab 19 bzw. bis 25, bei nachgewiesenem Studium sogar bis 27	44,--*
Jugend von 7 - 18 Jahre	24,--*
Kinder bis 6 Jahre	21,--
Freimitglied alle, die mehr als 50 Jahre dem ÖAV angehören	10,--
Gast-Mitglied A- und B-Mitglieder anderer ÖAV-Sektionen, des DAV oder des AVS mit vollem Stimmrecht sowie aktivem und passivem Wahlrecht	16,--
Gast/Leistungsbezieher Personen, die nur die Sektionsmitteilungen bzw. alle sonstigen Informationen beziehen, unabhängig von irgend einer Vereinszugehörigkeit, jedoch ohne Stimmrecht	7,20**
Portozuschlag für Zusendung der „AV-Mitteilungen“ ins Ausland	3,30
Portozuschlag für Zusendung der Sektionsmitteilungen ins Ausland	3,--

* In diesem Beitrag ist der Bezug einer Zeitschrift inbegriffen:

Kategorie A und B: „AV-Mitteilungen“

Kategorie Jugend bis 14 Jahre: „Gipfelwind“

ab 15: „AV-Mitteilungen“

** Für die Teilnahme an geführten Wanderungen ist die Mitgliedschaft beim Alpenverein (Sektion egal) aus Versicherungsgründen unabdingbar.

Der Bezug der Sektionsmitteilungen ist für alle Mitglieder in deren Beitrag inbegriffen. Pro Anschrift kommt jedoch nur eine Zeitschrift zum Versand.

Personen, die ab 1. September eines Jahres beim ÖAV Mitglied werden, zahlen den Beitrag für das nächste Jahr, erhalten aber die Mitgliedskarte für das laufende (Rest-) Jahr unentgeltlich dazu. (Der Versicherungsschutz tritt bereits am Tage nach der Einzahlung in Kraft!) Es ist die übliche Beitrittserklärung auszufüllen, der durch das neue Mitglied bezahlte Beitrag gilt für das Folgejahr, für welches die Mitgliedskarte dann automatisch zugesandt wird.



Liebe Mitglieder und Weitwanderfreunde!

Das vierte Quartal ist angebrochen, und es ist hoch an der Zeit, mich – wie immer – von gewohnter Stelle mit einem herzlichen „Grüß Gott“ zu melden. Trist – wie die laufenden

Berichte des Weltgeschehens über die Ereignisse im vorigen Jahrhundert – war auch das Wetter dieses verregneten Sommers. So hoffen wir halt (dieser Bericht entstand am 09.09.) auf einen milden und trockenen Altweibersommer sowie einen wanderbaren Spätherbst.

Manchem von Ihnen wird mein Aufsatz (Weitwandern – Weitwanderwege) aus dem Heft 3/2014 noch in Erinnerung sein. Dabei habe ich (bewusst) einige Details außer Acht gelassen, die ich Ihnen diesmal veranschaulichen möchte:



Pauluskapelle. Foto: Erika Käfer

Da wäre einmal die *Errichtung der Pauluskapelle* in den Jahren 1982/83 auf der Weinebene, unter ehrenamtlicher Mithilfe von Weitwanderern aus Deutschland und nahezu allen österreichischen Bundesländern. Die Weihe der Kapelle erfolgte am 15. August 1983 durch Abt Paulus Rappold aus dem Stift Rein, im Beisein des Landeshauptmannes der Steiermark Dr. Josef Krainer, des Vorsitzenden des Oesterreichischen Alpenvereins Prof. Louis Oberwalder, von namhaften Persönlichkeiten aus dem öffentlichen Leben und einigen tausend Besuchern. (Seit dem Jahre 1983 werden hier regelmäßig am 15. August jeden Jahres Bergmessen zelebriert.) Gleichzeitig wurde am Eröffnungstag der *Steirische Landesrundwanderweg* seiner Bestimmung übergeben, der noch heute in den Werken aller namhaften Kartographischen Anstalten geführt wird.

Ferner konnte der Sektionsgründer Carl Hermann den Eibiswalder Freunden die *Errichtung eines Weitwandermuseums* schmackhaft machen, dessen Eröffnung in den Jahren 1990/1993 erfolgte und seit 1998 im hinteren Teil des Lerchhauses untergebracht ist. Das Museum hält für den Besucher neben nostalgischen Ausrüstungsgegenständen, AV-Jahrbüchern, Fachzeitschriften, Tourenbüchern sowie Ehrenzeichen auch Wissenswertes für Weitwanderer und vieles mehr bereit. Ein Besuch ist jederzeit möglich.

Ende der achtziger Jahre wurde die Schließung des *Gleinalm-Schutzhauses* erwogen, letztendlich erfolgte aber die Festlegung der Öffnungszeiten zwischen Mitte Mai und Mitte September. Um nicht den Wanderern an schönen Herbsttagen eine Nächtigungsmöglichkeit vorzuenthalten, hatte die Liechtensteinsche Forstverwaltung das Angebot unterbreitet, im Wirtschaftsge-



Carl-Hermann-Notunterkunft. Foto: Erika Käfer

bäude des Schutzhauses eine *Notunterkunft* einzurichten, die auch außerhalb dieser Zeit zugänglich ist. Die damals verantwortlichen Funktionäre des Landesverbandes Steiermark traten Ende der 1980er Jahre an unsere Sektion heran (der Nord-Süd-Weg 05 und der Zentralalpenweg 02 führen ja hier vorbei), einen Großteil der Finanzierung dieser Notunterkunft zu übernehmen (was auch erfolgte), der Rest wurde durch eine Subvention der Steiermärkischen Landesregierung abgedeckt und das Bauholz von der Liechtensteinschen Forstverwaltung beigestellt. Um die bestehenden Richtlinien des OeAV zu umgehen (Ansuchen, Genehmigung, etc.), wurde mit der Adaptierung des Stalles die Bergrettung Übelbach betraut, ebenso auch mit der Aufsicht über diese Notunterkunft. Da in den späteren Jahren die Aufwandskosten durch die Bergrettung nicht mehr übernommen werden konnten, erfolgte die Übernahme dieser Notunterkunft durch die Ortsgruppe Deutsche Feistritz-Übelbach-Peggau der OeAV-Sektion Graz, die sie beispielgebend betreut.

Abschließend noch ein Wort zu unserer *Carl-Hermann-Notunterkunft* unterhalb der Fensteralpe, die bereits in die Jahre gekommen ist, wobei der Zahn der Zeit in ihren Fundamenten deutliche Spuren hinterlassen hat. Wir sind derzeit bemüht, mit dem Grundeigentümer Prinz Karl von und zu Liechtenstein und dem Hütten- und Wegereferat des OeAV eine Lösung für die Errichtung eines Ersatzobjektes zu finden, selbstverständlich unter Einhaltung bau- und umweltrechtlicher Bestimmungen sowie der Richtlinien des OeAV.

Im nächsten Heft werde ich Ihnen dann über die Jahreshauptversammlung des OeAV in Linz berichten (17. – 19.10.), wo neben den üblichen Tagesordnungspunkten wieder Arbeitskreise auf dem Programm standen.

Wie jedes Mal – mangels besserer Möglichkeiten verfrüht – möchte ich Ihnen bereits heute ein besinnliches Weihnachtsfest wünschen, sowie viel Erfolg und vor allem Gesundheit im Neuen Jahr!

Ihr Fritz Käfer

Tel/Fax: 01/493 84 08 oder 0664/273 72 42

eMail: weitwanderer@sektion.alpenverein.at

www.alpenverein.at/weitwanderer



Nachrichten aus Wien

Liebe Wanderfreunde!

Der nicht gerade schöne Sommer verabschiedete sich, und der Herbst ist ins Land gezogen, mit Nebelschwaden in der Früh und Tau in den Wiesen.

Günthers diesjährige mehrtägige Wanderungen waren auch nicht gerade mit allerschönstem Wetter gesegnet, verliefen aber plangemäß und – das ist das Wichtigste – alle unfallfrei.

Im Februar wollen wir wieder unseren Heurigen-Nachmittag beim Grausenburger, 1230 Wien, Maurer Lange Gasse 101a, veranstalten und hoffen auf zahlreiches Publikum. Voraussichtlich wird der Termin Ende Februar sein, kann aber telefonisch bei mir erfragt werden.

Leider bin ich heuer gesundheitsbedingt einige Male bei Wanderungen ausgefallen, wurde aber gut von Martin Seemann oder von Mitwanderern vertreten. Dafür will ich mich auf diesem Wege recht herzlich bedanken.

Jetzt bleibt mir nur noch, Ihnen allen für den Spätherbst und Winter schöne Bergfahrten und Wanderungen zu wünschen. Außerdem kommen heuer nur mehr diese Nachrichten heraus, und somit heißt es auch schon: Verbringen Sie schöne Weihnachten, und rutschen Sie gut in das Jahr 2015.

„Berg Heil“ und „Gut Fuß“!
Ihr Gerhard Hecht

Programm der OeAV-Sektion Weitwanderer in Zusammenarbeit mit der Gruppe Berg- und Weitwandern des OeAV, Alpenverein Edelweiss

Sa 08.11.: Eichberg. Böheimkirchen – Eichberg – St. Peter am Anger – Kasten bei Böheimkirchen – Furth bei Außerkasten – Böheimkirchen. Gehzeit: 4 – 5 Stunden. Treffpunkt: 8.40 Uhr Wien Westbahnhof, Kassenhalle. Zugabfahrt: 9 Uhr. Organisator: Gerhard Hecht.

Sa 22.11.: Welterbesteig Wachau: Spitz an der Donau – Zornberg – Burg Oberranna – Mühlhof. Gehzeit: ca. 4 Stunden. Treffpunkt: 7.30 Uhr Wien Franz-Josefs-Bhf., Kassenhalle. Zugabfahrt: 7.51 Uhr nach Krems, von dort weiter um 9.05 Uhr mit Bus. Organisator: Günther Eigenthaler.

Sa 06.12.: Welterbesteig Wachau: Stift Göttweig (Adventmarkt, Führung, Mittagessen) – Furth – Mautern – Stein – Krems. Gehzeit: ca. 4 Stunden. Treffpunkt: 7.10 Uhr Wien Westbahnhof, Kassenhalle. Zugabfahrt: 7.30 Uhr über St. Pölten nach Furth-Göttweig (Ankunft 8.38 Uhr). Organisator: Günther Eigenthaler.

Sa 20.12.: Jahresabschlusswanderung Wienerwald. Gh. Jägerwiese (Mittagessen) – Sievering. Gehzeit: ca. 3 Stunden. Treffpunkt: 10 Uhr Bhf. Wien Heiligenstadt, Kassenhalle. Organisator: Gerhard Hecht.

Sa 24.01.: Welterbesteig Wachau: Oberbergern – Ferdinandswarte – Unterbergern – Bahnhof Furth-Göttweig. Gehzeit: 3 – 4 Stunden. Treffpunkt: 8.30 Uhr Wien Franz-Josefs-Bhf., Kassenhalle. Zugabfahrt: 8.51 Uhr nach Krems (Ankunft 9.54 Uhr), von dort weiter mit Taxibus. *Achtung: Da am 14.12. der neue Fahrplan in Kraft tritt, können sich die angegebenen Zeiten geringfügig verschieben!* Organisator: Günther Eigenthaler.

Abende der Gruppe Berg- und Weitwandern des Alpenvereins Edelweiss, Walfischgasse 12, 1010 Wien, Festsaal (erster Stock), jeden ersten und dritten Mittwoch im Monat. Beginn 18 Uhr.

05.11.: Entfällt wegen Jubilarenerungen.

19.11.: Insel Man und Wales. Videovortrag von Herbert Tkacsik.

03.12.: Kurzurlaub auf Kreta. Videofilm von Gerhard Hecht.

17.12.: Vorweihnachtliche Feierstunde mit Musikbegleitung.

07.01.: Gruppenhauptversammlung mit Neuwahlen. Wahlvorschläge und Anträge müssen bis 03.12. beim Gruppenausschuss eingelangt sein. Anschließend ein Videofilm aus der Fernsehserie „Bergauf – Bergab“ des Senders BR: Matterhorn.

21.01.: Schiffskreuzfahrt Mittelmeer. 8 mm Supertonfilm von Gerhard Hecht.

04.02.: Geselliges Beisammensein. Alle Kameraden, die interessante Einzelbilder oder Kleinserien haben, werden gebeten, diese mitzubringen.

18.02.: Geselliges Beisammensein. Hat wer Dias zu Hause oder kann über die Kamera (Photoapparat) Bilder vorführen und traut sich dies auch zu?

Wander-Stammtischrunden:

Beim Heurigen „10er Marie“ in 1160 Wien, Ottakringer Straße 224, jeweils Mittwoch ab 18 Uhr: 12.11., 10.12., 14.01. und 11.02.

Telefonnummern der Organisatoren:

Günther Eigenthaler: 01/58801-10411 (Büro, mit Sprachbox), eMail: g.eigenthaler@tuwien.ac.at

Gerhard Hecht: 0664/643-36-42, eMail: gerhard.hecht@gmx.at

Erika & Fritz Käfer: 01/493-84-08, 0664/273-72-42, eMail: weitwanderer@sektion.alpenverein.at

Alfred Tkacsik: 01/212-20-51



Nachrichten aus Niederösterreich

Liebe Weitwanderer!

Neulich bin ich über eine Plakatwand gestolpert... – nein nicht wirklich, sondern mit den Augen! Da stand doch: „Wen du liebst, den musst du ziehen lassen“. Eine gute Werbung, die allerlei Gedanken auslöst, bis man die banale Lösung erkennt: Es handelt sich um Tee! Aber was löste dieser „eye-catcher“/Blickfang bei mir im Kopf aus? Zuerst war da ein pädagogischer Ansatz: Denn es ist wichtig, Kinder und Jugendliche, aber auch Erwachsene ihren ganz persönlichen Weg gehen zu lassen – auch wenn es manchmal schmerzt. Dann kam gleich der Gedanke ans Wandern, denn ich hatte ja gerade ein Stück Jakobsweg in der Schweiz vor. „Wen du liebst, den musst du ziehen lassen“ – so ungefähr nach dem Motto „ich bin dann schnell mal weg“, das viele Jakobswegbegeher kennen. Aber es muss nicht gleich der Jakobsweg oder einer unserer Weitwanderwege sein. Ich denke, dass dieses Bedürfnis, ein paar Tage aus dem Alltag auszubrechen, um wieder ganz mit beiden Füßen auf „Mutter Erde“ zu stehen (oder besser: zu gehen), wohl jeder Weitwanderer kennt. Die Sehnsucht, sich wirklich als ein passendes Stück in der Schöpfung zu spüren, treibt uns immer wieder hinaus. Da tut es gut, wenn Eltern und Partner dies mitfühlen können und uns ziehen lassen. Ein herzliches Dankeschön allen Lieben, die so handeln!

Dass bei vielen Menschen diese einfache Naturverbundenheit mehr zählt als Top-Unterhaltung, zeigt meines Erachtens die wachsende Zahl von Wander- und Pilgerwegen. So hat auch der Tourismusverband „Wiener Alpen in Niederösterreich“ einen neuen Wanderweg geschaffen. Er nennt sich „Wiener Alpenbogen“, ist 297 km lang und führt von Katzelsdorf durch die Bucklige Welt auf den Wechsel, dann über Semmering, Rax und Schneeberg in die Gutensteiner Alpen und endet in Bad Fischau. Er ist mittels gelber Wegweiser in beiden Richtungen beschildert, aber nicht eigens markiert.

Der „Wiener Alpenbogen“ benützt bestehende markierte und unmarkierte Wege. Eine gute Wanderkarte mitzuführen ist



Wegweiser Wiener Alpenbogen. Foto: Martin Seemann

unbedingt anzuraten. Dem Untertitel des Weges „Wandern im Paradies der Blicke“ entsprechend, werden auch so genannte Blickpunkte eingerichtet. Als erster davon wurde der bekannte „20-Schilling-Blick“ am Semmering-Bahnwanderweg mit einem „Wiener Alpen Viewer“ (Schautrichter mit Spiegeln) ergänzt, so dass sich wieder neue Eindrücke ergeben. Den Gipfel der Rax kann natürlich auch der „Viewer“ nicht hervorholen, wenn er in Wolken steckt. Und so bleibt der „Viewer“ eine nette naturverbundene Aufmachung, die ohne technische Raffinessen den Eindruck der Landschaft durch Spiegelungen verstärkt, und weil wir ja am „Zauberberg“ Semmering sind, könnte man auch sagen „verzaubert“.

Info über die einzelnen Etappen – inklusive Höhendiagrammen – findet man im Faltblatt „Unterwegs am Wiener Alpenbogen“ und



Wiener Alpen Viewer 20-Schilling-Blick. Foto: Martin Seemann

im Internet unter www.wieneralpen.at/wandern/wanderwege/unterwegs-am-wiener-alpenbogen/. Telefonischer Kontakt mit dem Büro „Wiener Alpen in NÖ“ ist unter der (Gratis-)Tel.-Nr. 0800-808-117 möglich.

Wir haben im August den östlichen Teil des „Alpannonia“-Weges begangen. Der Wegverlauf ist sehr ansprechend, scheut manchmal auch Umwege und Höhendifferenzen nicht, um möglichst viele weite Aussichten über die Bucklige Welt, die Oststeiermark und das Südburgenland zu bieten. Die Markierung (Hauptweg mit rotem Alpannonia-Logo) ist gut, und das auch im ungarischen Abschnitt! An einer einzigen Stelle mussten wir suchen: bei der Ruine Óház / Altes Haus – dort geht's vom Burgplateau südöstlich auf der Zufahrts-Forststraße weiter, wo man bald wieder verlässliche Markierungen findet.

Zwischen Mönichkirchen und Kőszeg führt die „Alpannonia“ vorwiegend durch Wälder, das heißt aber auch, dass einzig Bernstein als Ort mit größerer Infrastruktur durchquert wird. Dementsprechend spärlich sind die Nächtigungsmöglichkeiten. Dies ist vor allem für Gruppen eine Hürde, die sich allerdings mit Transfers – welche in unserem Fall der Kohlstätterhof organisierte – meistern lässt. Unterwegs findet man – abgesehen von Bernstein – einige Zimmer im Ghf. „Zum Ziegersberg“ in Schlag bei Zöbern, beim „Höhwirt“ kurz vor dem Hutwisch und in Oberkohlstätten (Landhotel „Kohlstätterhof“). Voranmeldung ist unbedingt anzuraten. Details zum Alpannonia-Weg findet man im Internet unter www.alpannonia.at. Unser einhelliger Eindruck von der „Alpannonia Ost“: es war wunderschön! Den Bericht mit Bildern unserer Begehung findet man – wie immer – unter <http://www.alpenverein.at/weitwanderer/berichte/index.php>.

Eine – trotz Kälte und kurzem Tag – aktive Spätherbst- und Winterzeit sowie eine gesegnete Weihnachtszeit und ein sehr gutes Neues Jahr 2015 wünscht herzlich

Martin Seemann

Tel.: 02233/55860, Mobil: 0680/311 02 60

eMail: seemann.martin@gmx.at

Do 13.11.: „Sandstein-Wienerwald, Donauauen und Römermauern“. Höflein an der Donau – Dreifaltigkeit am Hundsborg – Obelisk Hadersfeld – Klotzbergsteig – Greifenstein (M) – Donaualtarm – Bie – Zeiselmauer (Römerrundgang). Gehzeit: ca. 4 ½ Stunden (16 km, +290, –290 Höhenmeter). Treffpunkt in Wien: Bhf. Heiligenstadt (Kassenhalle) 8.50 Uhr, Zugabfahrt: 9.08 Uhr, Ankunft Höflein: 9.26 Uhr. Halbtags-Teilnahme möglich. Auf der Rückfahrt Möglichkeit zum Besuch des Leopoldifestes in Klosterneuburg. Organisator: Martin Seemann.

Sa 13.12.: Fischauer Vorberge und Höfleiner Advent. Willendorf – Strelzhof (M) – Kienberg – Emmi-Steig [bei Schneelage rund um den Kienberg] – Unterhöflein. Besuch des Höfleiner Adventmarktes. Gehzeit: ca. 3 Stunden (10 km, +380, –310 Höhenmeter). Treffpunkt in Wien: Bhf. Meidling 9:15 Uhr, Zugabfahrten: Wien Meidling 9:35 Uhr, Wr. Neustadt Hbf. 10:37 Uhr. Organisator: Martin Seemann.

Ab So 14.12. gilt ein neuer Fahrplan. Die in der Folge schräg gedruckten Abfahrtszeiten sind jene des alten Fahrplanes – es können sich Änderungen ergeben! Bitte daher bei den folgenden Touren die Abfahrtszeiten auf unserer Homepage zu überprüfen bzw. beim Organisator telefonisch zu erfragen. Auf den Programmzetteln werden bereits die neuen Zeiten berücksichtigt sein.

Do 08.01.: Wienerwald. Wanderungen an der KEB (Kaiserin-Elisabeth-Bahn) – Teil IV. Bhf. Tullnerbach-Pressbaum – Lawies – Pressbaum Sacre Coeur (Besichtigung Kirche) – Pressbaum Pfarrkirche (Besichtigung) – Haitzawinkel – sogenannter „Mariazellerweg“ – Hagen – Rekawinkel (Ghf. „Zu den 5 Starken“ – Schlusseinkehr). Gehzeit (bei guten Verhältnissen, ohne Besichtigungen): ca. 3 ¼ Stunden (11 km, +300, –250 Höhenmeter). Bei Eis- und Schneelage Gleitschutz mitnehmen! Treffpunkt: Bhf. Tullnerbach-Pressbaum 8.45 Uhr (Anreise von Wien mit der S 50, Abfahrt Wien Westbhf. 8.14 Uhr, Wien Hütteldorf 8.22 Uhr). Organisator: Martin Seemann.

Do 12.02.: Südlicher Wienerwald – „Winter am Alpenostrand“ (vorwiegend unmarkiert). Thallern – Eichkogel – Prießnitztal – Friedrichwand/Rehgraben – Breite Föhre – Frauenstein – Mödling (M) – St. Othmar (Besichtigung) – Kalenderberg – Amphitheater – Schloss und Burg Liechtenstein – Maria Enzersdorf (Schotten-Heuriger) – Wallfahrtskirche – Bahnhofstempel. Gehzeit (bei guten Verhältnissen): ca. 4 ¼ Stunden (16 km, +430, –430 Höhenmeter). Halbtags-Teilnahme möglich. Bei Eis- und Schneelage Gleitschutz und Stöcke mitnehmen! Treffpunkt in Wien: Bhf. Meidling (Kassenhalle) 7.45 Uhr, Zugabfahrt: 8.07 Uhr (S 1 nach Wr. Neustadt), Ankunft Guntramsdorf-Thallern: 8.32 Uhr. Organisator: Martin Seemann.



Nachrichten aus Oberösterreich

Liebe Wanderfreunde!

Gutes Bergwetter hatten wir im Juli bei der Bergtour auf das Hochtörl (2369 m) im Gesäuse. Vom Johnsbachtal führte uns der Anstieg über den Schneelochweg zum Gipfel, und der Abstieg erfolgte über den Josefinensteig zur Heshütte und zurück ins Johnsbachtal zum Ausgangspunkt beim GH Köblwirt.

Wenig Wetterglück hatten wir bei den Wandertagen Ende Juli auf dem „Wiener Höhenweg“ in der Schobergruppe. Die erste Etappe führte uns von Winklern im Mölltal zur Wangenitzseehütte,

und am nächsten Tag ging es über die Niedere Gradenscharte zur Adolf-Noßberger-Hütte. In beiden Hütten wurde genächtigt. Am dritten Tag mussten wir unsere Wandertage wegen anhaltenden Nieselregens und eines zu querenden sehr steilen Schneefeldes unterhalb der so genannten Hornscharte aus Sicherheitsgründen abbrechen. Da somit der weitere Weg zur Elberfelder- und Glorerhütte mit Ziel beim Glocknerhaus nicht möglich war, stiegen wir über das Gradental nach Putschall im Mölltal ab.

Ende August konnten wir die geplante Tour auf den Larmkogel (3017 m), einen Berg in der Venedigergruppe, mit Nächtigung in der Neuen Fürther Hütte witterungsbedingt nicht durchführen.

Eine 2-Tages-Tour führte 9 Wanderfreude im September auf das Weißeck (2711 m), den höchsten Gipfel der Radstädter Tauern. Ausgangspunkt war die Nationalparkgemeinde Muhr, wo wir mit den Autos bis zum Parkplatz bei der Muritzenalm fahren konnten. Nun folgte der kurze Anstieg zur Stickerhütte (1750 m), wo wir dann nächtigten. Am nächsten Tag führte uns der Wanderweg vorbei an der privaten Reinkarhütte zur Riedingscharte (2275 m), dem Übergang ins Riedingtal. Nun folgte die schöne Gratwanderung – mit Blick auf die neu errichtete Franz-Fischer-Hütte und das Mosermandl – zu unserem Ziel, dem Weißeck.

Nun das Programm bis einschließlich März 2015:

Monatliche Treffen der Linzer Gruppe im Klubraum der OeAV-Sektion Linz, jeweils am ersten Montag im Monat um 18.30 Uhr: 03.11., 01.12., 05.01., 02.02., 02.03.

Die angeführten Wanderungen finden gemeinsam mit dem Club Aktiv des Amtes der OÖ. Landesregierung, Sektion Bergsteigen und Wandern, sowie mit der OeAV-Sektion Linz statt.

Die Teilnahme erfolgt auf eigene Gefahr!

Anmeldung für alle Veranstaltungen bei Peter Schauflinger (siehe unten).

Sa 08.11.: 35. OÖ. Weitwandertreffen im Ursulinenhof in Linz. 14 Uhr Dankgottesdienst in der Ursulinenkirche, 15 Uhr Gewährbesaal im Ursulinenhof (1. Stock), Lichtbildervortrag: Österreichischer Weitwanderweg 03 (Südalpenweg) von Sepp Zeilinger.

So 09.11.: Gobelwarte – Burg Clam – Klamschlucht. Saxen – Donausteig – Gobelwarte – Unterhörnbach – Oberhörnbach – Klam (Einkehr) – Burg Clam – Klamschlucht – Saxen. Gehzeit: 4 Stunden. Abfahrt: 8 Uhr Promenadenhof (Privat-PKW). Führung: Peter Schauflinger.

Sa 13.12.: Christkindwanderung. Bahnhof Steyr – Christkindl – Rieglwirt. Kleine Adventfeier! Führung: Gernot Lettmayr. Treffpunkt in Linz: 7.30 Uhr Hauptbahnhof. Gemeinsamer Treffpunkt in Steyr: 9 Uhr Bahnhof.

Sa 17.01.: Winterwanderung. Allhaming – Schmiedleiten – Ederkapelle – Julianaberg – GH Wimmerwald (Einkehr) – Lacknerkreuz – Sipbachbrücke – Kasberger Kapelle – Allhaming. Gehzeit: 4 Stunden. Abfahrt: 8.30 Uhr Promenadenhof (Autobus). Führung: Peter Schauflinger.

Sa 14.02.: Schneeschuhwanderung. Gosau – Haltestelle Ramsau (739 m) – Igmoosalm (1206 m) – Goiserer Hütte (1592 m) – eventuell Hoch Kalmberg (1833 m). Gehzeit: 5 – 6 Stunden. Abfahrt: 7 Uhr BH Linz-Land (Privat-PKW). Führung: Veronika Klinglmüller.

Sa 21.03.: Wanderung mit unseren Steyrer Freunden. Steinbach an der Steyr – auf dem Weitwanderweg 09 zum „Schneeherrgott“-Marterl – Riegler-Seff – Färberbachtal – Steinbach an der Steyr – Einkehr Fam. Cerny (Kirchenwirt). Gehzeit: 3 – 4 Stunden. Abfahrt: 8 Uhr Promenadenhof (Privat-PKW). Treffpunkt: 9 Uhr Steinbach an der Steyr. Führung: Karl Reitner.

Peter Schauflinger

Beirat für Oberösterreich
Amt der OÖ. Landesregierung,
Bahnhofplatz 1, 4021 Linz
Tel.: 0732/7720-14139,
eMail: peter.schauflinger@ooe.gv.at



Nachrichten aus der Steiermark

Liebe steirische Freunde und Freunde der Steiermark!

Diesmal kann ich Ihnen wieder einmal von unseren „Eibiswalder Wandertagen“ berichten, die in der Zeit vom 10. bis 17. August stattfanden (siehe nachstehenden Beitrag). Wie immer waren es gemütliche Tage mit Freunden, denn die meisten Teilnehmer kommen schon seit Jahren zu dieser Veranstaltung. Erfreulicher Weise konnten wir heuer auch einige „Neue“ bei unseren Wanderungen begrüßen, und wir hoffen, dass sie auch im nächsten Jahr wieder dabei sein werden. Besonders freut es mich immer wieder, dass sich unsere lieben Eibiswalder Freunde Franz Fliesser (er lässt sich stets Wanderungen für uns einfallen) sowie Mariedl und Karl Tschemmernegg in diesen Tagen für uns Zeit nehmen. Und es zeigt die gute Zusammenarbeit der OeAV-Sektionen Horn, Weitwanderer und Graz/Ortsgruppe Eibiswald.

Der heurige „Sommer“ (ich weiß nicht, ob man die Zeit zwischen Frühjahr und Herbst überhaupt so nennen konnte) hat sich ja nicht gerade von seiner besten Seite gezeigt, aber – wie schon so oft erwähnt – hatte der Wettergott wieder sein Herz für die Weitwanderer bewiesen, indem er es lediglich nachts oder zu Zeiten, wo wir schon „in Sicherheit“ waren, stark regnen ließ. Nur einmal mussten wir kurze Zeit den Schirm benutzen, aber das sei ihm verziehen!

Nun noch als Vorankündigung der Termin für nächstes Jahr: Die „Eibiswalder Wandertage 2015“ werden in der Zeit vom 9. bis 16. August stattfinden.

Und so komme ich – wie immer – zu dem Schluss, dass ich der Internetadresse von Eibiswald nur zustimmen kann, wenn ich mich mit den Worten www.eibiswald.istsuper.com bis zum nächsten Mal von Ihnen herzlichst verabschiede, aber nicht, ohne Ihnen schon heute ein besinnliches Weihnachtsfest sowie alles erdenklich Gute für das kommende Jahr zu wünschen.

Ihre *Erika Käfer*

Telefon: 01/493 84 08 oder 0664/273 72 42

eMail: weitwanderer@sektion.alpenverein.at

Eibiswalder Wandertage 2014

10. bis 17. August

Wie immer reisten mein Mann und ich einen Tag früher an, um Eibiswald selbst ein wenig zu genießen. Daher war es uns vergönnt, mit unseren Freunden Mariedl und Karl am Pfarrfest in St. Lorenzen teilzunehmen. Am Abend konnten wir dann bereits einen Teil unserer Freunde beim Buschenschank Haring begrüßen und – wie schon seit Jahren – anschließend beim Kirchenwirt mit Freund Franz Fliesser die von ihm vorgeschlagenen Wanderungen besprechen.

Am ersten Wandertag, dem **Montag**, trafen pünktlich um neun Uhr bereits 18 Wanderer beim „Wanderhauptquartier“, dem Kirchenwirt, ein (auch unsere steirischen Freunde Mariedl und Karl waren dabei), um gemeinsam zunächst mit Privat-PKWs auf die Soboth zu fahren und beim „Lindenwirt“ die Autos zu parken. Die Wirtin versprach, nach der Rückkehr für uns die „aufgesetzten Hendln“ bereit zu halten (eine steirische Spezialität, wo in einer Riesenpfanne – auf einer dicken Schicht Erdäpfel – geviertelte Hühner im Ofen gebraten werden). Mit diesen köstlichen Erwartungen schritten wir gut gelaunt bergan und waren in 1 ¼ Std. bei der „Dreieckshütte“, wo wir unseren Durst stillen konnten und auch noch eine Suppe zur Stärkung erhielten. Der urige Hüttenwirt und sein Bruder erfreuten uns vor dem Heimweg mit ihrem launigen Gesang und einigen deftigen „Gstanzln“. Danach



Dreieckshütte. Foto: Erika Käfer

gings flott bergab, und somit waren wir in 1 ½ Std. bereits wieder beim „Lindenwirt“. Die vorbereiteten „aufg‘setzten Hendln“ waren köstlich – aber so reichlich, dass wir nicht alles schafften. Zurück in Eibiswald und nachdem wir uns wieder „restauriert“ hatten, traf sich noch ein Teil im „Kloepferkeller“ und ließ den Tag gemütlich ausklingen (wir konnten lediglich unsere „Flüssigkeitsreserven“ auffüllen, aber essen konnte keiner mehr etwas).

Leider regnete es in der Nacht auf **Dienstag** ziemlich stark, aber nach dem Frühstück hörte es bereits wieder auf. Daher entschlossen wir uns, eine Wanderung in der näheren Umgebung von Eibiswald zu unternehmen. Diesmal waren wir 14 Personen und marschierten auf dem Rundwanderweg R 1 – es war angenehm kühl – zunächst über Hörmsdorf nach Feisternitz. Wir kamen an zahlreichen „Marterln“ vorbei, an denen unser Freund und Tischlermeister Karl Tschemmernegg in bewährter Weise „Hand angelegt“ hatte, und erreichten in ca. 2 ½ Std. den Buschenschank „Schwoaga“, wo wir schon viele Male zu Besuch waren und daher besonders herzlich empfangen wurden. Die liebe „Schwoagarin“ verwöhnte uns nicht nur mit (noch lauwarmeren) köstlichen Mehlspeisen, sondern auch mit zwei Kloepfergedichten, was uns allen Freude bereitete. Zurück wanderten wir auf einem anderen Weg über Aibl zum Wirtshaus „Bachsepp“, wo wir (es war schon 14.30 Uhr) ein zwar etwas verspätetes, aber umso schmackhafteres Mittagessen einnehmen konnten. (Wegzeit bis hierher ca. 1 ½ Std.) Nach dieser ausgiebigen Stärkung gingen wir – zunächst kurz bei leichtem Regen – wieder zurück nach Eibiswald (¾ Std.) und beschlossen dann, uns am Abend noch in der Konditorei „Wildbacher“ auf ein köstliches Eis („heiße Liebe“) zu treffen und so den Tag angenehm zu beenden. Wir hatten ja wieder riesiges Wetterglück, denn es war den ganzen Tag Regen vorausgesagt, wir benötigten aber vielleicht nur ¼ Std. den Schirm.

Trotz Starkregen in der Nacht standen am **Mittwoch** pünktlich um 9 Uhr 17 Wanderer vorm „Kirchenwirt“ und informierten sich interessiert über die geplante Tagestour. Da es nicht mehr



Beim Silberbrünndl. Foto: Erika Käfer

regnete, schlugen unsere heimischen Freunde vor, heute mit den PKWs zur „Schirchlerhütte“ zu fahren und von dort zur „Brendlhütte“ aufzusteigen (diese liegt am Weitwanderweg 05). Trotz dichtem Nebel starteten wir tatsächlich wie geplant und freuten uns sehr, dass – je höher wir kamen – der Nebel weniger wurde. Beim Aufstieg begegneten wir noch zahlreichen „Schwammerlsuchern“, die Unmengen an Steinpilzen in ihren Körben hatten. Und auch einige unserer Wanderer konnten nicht an diesen herrlichen „Waldprodukten“ vorbei gehen. Bei der „Brendlhütte“, die wir in knapp einer Stunde erreichten, kam dann sogar kurzzeitig immer wieder die Sonne durch, was uns sehr freute. Nachdem wir uns teils in der gemütlichen warmen Stube, teils vor der Hütte ausgiebig gestärkt hatten, machte ein Teil der Gruppe anschließend noch einen Abstecher zur nahe gelegenen Kapelle, bevor wir wieder den Abstieg in Kauf nahmen und auch in der „Schirchlerhütte“ noch einige kulinarische Köstlichkeiten probierten. Auf der Rückfahrt war der Nebel so dicht, dass man kaum fünfzig Meter weit sehen konnte und sehr vorsichtig gefahren werden musste. Aber – wieder gut gelandet – ließen wir dann den Abend gemütlich beim „Kirchenwirt“ ausklingen.

Der **Donnerstag** begann mit Starkregen am Morgen. Daher entschlossen wir uns, zunächst dem Weitwandermuseum der Ortsgruppe Eibiswald einen Besuch abzustatten. Danach wollten wir gerne jenen Film ansehen, den ich von den „Keutschacher Wandertagen“ gedreht hatte, was uns erst nach einigen Versuchen bei dem in unserem Zimmer befindlichen Fernsehapparat gelang. Nach einem gemütlichen Mittagessen beim „Kirchenwirt“ hatte es bereits aufgehört zu regnen, und wir gingen – natürlich mit Schirm ausgerüstet – froh gelaunt bergauf zum so genannten „Peiserhof“, den wir schon oft besucht hatten und wo wir unseren Durst löschen konnten (¾ Std.). Danach wanderten wir weiter zum „Garber“ (1 ½ Std.), einem Buschenschank, der ebenfalls jahrelang immer wieder ein beliebtes Ziel gewesen war. Dort stärkten wir uns ausgiebig mit heimischen Spezialitäten und wanderten dann auf dem Nord-Süd-Weitwanderweg 05 zurück nach Eibiswald (ca. ¾ Std.). Da es bereits dunkelte, suchten alle gleich ihre Quartiere auf, und wir dankten dem Wettergott, dass er uns wieder eine schöne Wanderung gegönnt hatte, ohne dass wir nass wurden.

Der **Freitag**, 15. August, stand – wie immer – ganz im Zeichen der Bergmesse auf der Weinebene. Unsere Freunde Karl und Mariedl nahmen uns in ihrem Auto mit, und auch die anderen bildeten Fahrgemeinschaften. Und wieder war uns der Wettergott hold, denn während der Hl. Messe, welche von unserem Herrn Pfarrer Mag. Lierzer sehr launig gestaltet und von vier Herren der Eibiswalder Blasmusik musikalisch umrahmt wurde, fiel kein einziger Tropfen Regen. Im Gegenteil, manchmal blinzelte sogar die Sonne durch die Wolken und den Nebel. Dann kehrten wir noch kurz im – gegenüber der Kapelle liegenden – Alpengasthof „Weinofenblick“ ein, wo es bei Musik und Gesang lustig zuzug. Nach der Messe hatten sich bereits 9 unserer Teilnehmer verabschiedet, wir aber fuhren mit unseren Freunden zurück nach Eibiswald (während der Fahrt regnete es kurz). Nachdem noch genügend Zeit war, wanderte der so genannte „harte Kern“ am Nachmittag zum Buschenschank Haring, wo wir uns mit heimischen Köstlichkeiten stärkten. Und auf dem Nachhauseweg mahnte uns der Wettergott mit leichtem Tröpfeln, unseren Schritt zu beschleunigen, so dass wir dann tatsächlich noch ohne Schirm in unseren Quartieren ankamen. Somit hatten wir an diesem Tag doch noch wenigstens 1 Stunde wandern können.

Mit strahlend blauem Himmel begann der **Samstag**, unser letzter Wandertag. Wir waren nur noch 8 Wanderer, die geblieben waren, und einer davon war bereits mit den Freunden der Ortsgruppe Eibiswald zur Kapuner Hütte gefahren, um ihnen dort beim Mähen zu helfen. Wir verbliebenen „sieben Wanderer“ ließen uns per Taxidienst zum GH „Wutschnigg“ nach Pongratzen bringen, wo wir unsere Wanderung starteten. Bei angenehmem

kühlem Wetter erreichten wir – bergauf gehend – zunächst die „Pongratzen-Kirche“, bestiegen den Turm und genossen die Aussicht ins „scheane Steirerland“! Danach wanderten wir weiter und kamen nach etwa 1 ¼ Stunden bei der Kapuner Hütte an, wo die Mahd schon vorbei war und unsere lieben Freunde Mariedl und Karl – tatkräftig unterstützt von einigen der Ortsgruppe Eibiswald – für Speis und Trank sorgten. Nachdem wir dann noch mit wunderschönen Liedern der Familie Tschemmerneegg erfreut worden waren, nahmen wir den Rückweg in Angriff, der ziemlich steil bergab führte. Knapp vor Eibiswald mahnte uns der Wettergott, uns „eines schnelleren Schrittes zu befeißigen“, indem er es wieder „tröpfeln“ ließ. Wir erreichten schließlich sicher (und trocken) Eibiswald (ca. 2 Std.). Dies war unser „stärkster“ Wandertag, und wir vereinbarten, diesen letzten und wettermäßig schönsten Tag noch gemeinsam beim „Kirchenwirt“ ausklingen zu lassen, wo uns auch Karl und Mariedl sowie unser „Wanderleiter“ Franz besuchten und wir uns mit bestem Dank verabschieden konnten.

Und somit waren wieder einmal die beliebten Eibiswalder Wandertage zu Ende gegangen. Wir hatten enormes Wetterglück, denn in ganz Österreich regnete es täglich, manchmal sogar stark, und es gab viele heftige Gewitter. Aber – fast immer, wenn wir unterwegs waren, blieb es trocken (der Wettergott liebt eben die Weitwanderer), und somit konnten wir täglich Wanderungen durchführen, die der Wetterlage angepasst waren. Alle waren zufrieden und stimmten in mein Loblied ein: „Es waren wunderschöne Tage – wir kommen wieder, keine Frage“! (Bericht und Fotos – wie immer – in unserer Homepage.)

Erika Käfer

weitwanderer@sektion.alpenverein.at
www.alpenverein.at/weitwanderer



Nachrichten aus Salzburg

Programm der OeAV-Sektion Weitwanderer und der Wandergruppe der Evangelischen Gemeinden in Salzburg

Leitung: Beirat für Salzburg Ing. Christian Pointl MBA, Tegetthoffstraße 8, 5020 Salzburg, Telefon: 0664/351-46-08, eMail: christian.pointl@voith.com

Wanderführer: Anton Eidler, Hagmüllerstraße 12, 5020 Salzburg, Telefon: 0662/82-63-79; Helmut Ligárt, Arnogasse 4/17, 5020 Salzburg, Telefon: 0699/10-625-880, eMail: hrligart@gmx.at

Die Wandergruppe ist allen Konfessionen und OeAV-Mitgliedern offen! Die Wanderungen finden jeweils an einem Samstag statt.

2014

15.11.: Von Weyregg über den Wachtberg nach Alexenau. Herbstwanderung oberhalb des Attersees, WF: Helmut Ligárt, Treffpunkt: 9 Uhr Christuskirche, Gehzeit: ca. 3 ½ Stunden, 450 Höhenmeter, Weglänge 10 km (leichte BW)

13.12.: Ortsrundweg – führt rund um den lieblichen Ort Altenmarkt (Winterwanderung). WF: Ing. Christian Pointl MBA, Treffpunkt: 9 Uhr Christuskirche, Gehzeit: ca. 3 Stunden, 160 Höhenmeter, Weglänge 10,8 km (W)

2015

17.01.: Winterwanderung von Flachau zum Sattelbauer am Lackenkogel. Bei Schneelage Talfahrt mit der Rodel möglich. WF: Toni Eidler, Treffpunkt: 9 Uhr Christuskirche, Gehzeit: ca. 3 Stunden (BW)

14.02.: Von Rußbach auf die Rinnbergalm. Winterwanderung, bei Schneelage Talfahrt mit der Rodel möglich. WF: Helmut Ligárt, Treffpunkt: 9 Uhr Christuskirche, Gehzeit: ca. 3 Stunden, 400 Höhenmeter, Weglänge 7 km (BW)

28.03.: Mühlenwanderweg Plötz bei Ebenau. Natur- und Erlebnisweg, Trittsicherheit erforderlich! WF: Ing. Christian Pointl MBA, Treffpunkt: 9 Uhr Christuskirche, Gehzeit: ca. 3 Stunden, 240 Höhenmeter, Weglänge 8 km (BW)

18.04.: Wanderung durchs Ibmer Moor. Frühlingserwachen im Moor. WF: Toni Eidler, Treffpunkt: 9 Uhr Christuskirche, Gehzeit: ca. 4 Std. (W)

Besuchen Sie die Homepage christuskirche.at, dort finden Sie auch unser aktuelles Wanderprogramm!

Bei allen Wanderungen sind Bergschuhe (+ Gleitschutz im Winter), Regenschutz und Notproviant unbedingt notwendig! Wanderstöcke werden empfohlen.

Fahrtkosten pro Person im Privat-PKW: 10 Cent/km.

Infoabend mit adventlicher Jahresabschlussfeier und Dias oder Fotoschau mit Jahresrückblick 2014 in Planung.

Zum Mitmachen bei den angebotenen Wanderungen und Informationsabenden sind alle Interessenten herzlichst eingeladen. Bringen Sie auch Ihre Freunde mit!

Hinweise zum Tourenprogramm:

Die Mitnahme eines Reisedokumentes wird generell vorausgesetzt. Außerdem ist Verpflegung nach eigenem Ermessen mitzuführen. Die ausgeschriebenen Touren sind unverbindlich, da sich die Führer Änderungen aufgrund der Wetterlage vorbehalten. Bei Touren, wo der Ausgangspunkt mit öffentlichem Verkehrsmittel erreicht wird, kann es durch Fahrplanumstellungen kurzfristig zur Änderung der Uhrzeit des Zusammentreffens kommen. Daher wird empfohlen, sich am vorangehenden Tag der Wanderung beim Tourenführer zu informieren.

Abkürzungen:

W = leichte Wanderung, BW = Bergwanderung, WF = Wanderführer

Jakobusgemeinschaft Salzburg

Wir bieten Informationen über die Jakobswege in Österreich, der Schweiz, Frankreich und Spanien an. Außerdem bekommen Sie bei uns den **Pilgerpass** (für die Nächtigung in den Pilgerherbergen am Spanischen Jakobsweg notwendig) zum Selbstkostenpreis von € 5,- (mit Informationsmaterial € 6,80). Bezahlung mit Erlagschein, portofrei! Bei Bedarf wenden Sie sich bitte an die Jakobusgemeinschaft Salzburg, Adelbert Pointl, Tegetthoffstraße 11, 5071 Wals bei Salzburg. Telefon/Fax: 0662/85-53-65, oder eMail: jakobusgemeinschaft.salzburg@wasi.tv. Den Pilgerpass-Antrag finden Sie in der Homepage: www.jakobusgemeinschaft.at unter der Spalte Formulare!

Im Jahr 2014 wurden von uns vom 01.01. bis 21.09. bereits 867 Pilgerpässe ausgegeben. Die Jakobusgemeinschaft Salzburg vergab am 11. Juli 2014 den 10.000sten Pilgerpass an Frau Friederike Biberstein, die mit diesem Pilgerpass von Rorschach aus auf dem Schweizer Jakobsweg pilgerte.



Nachrichten aus Kärnten

Liebe Wanderfreunde der Sektion Weitwanderer!

Ein weiteres Jahr neigt sich schon bald dem Ende zu. An dieser Stelle möchte ich Euch alle auf den ereignisreichen Dezember aufmerksam machen, wo neben dem weihnachtlich umrahmten Advent-Stammtisch auch die vier Adventwanderungen – organisiert und durchgeführt von Franz Kollmann – wieder zur Teilnahme einladen. Es ist schön, wenn wir – gerade im Advent durch diese besonderen Wanderungen und deren Stimmung – uns zur vorweihnachtlichen Zeit treffen können und auch Gottesdienste miteinander feiern werden. An dieser Stelle möchte ich mich

besonders bei Franz Kollmann bedanken, der die Idee und die Umsetzung dazu hatte, wobei es unter den Wanderfreunden immer wieder zu einer regen Teilnahme kommt.

Weiters bedanke ich mich aber auch bei Franz Jesse, Erika Krusch und Edeltraud Schuiki, die dafür sorgen, dass diese Sektion durch ihre geführten Wanderungen ein abwechslungsreiches und interessantes Angebot bieten kann. Ein jeder von uns ist bemüht, sein Bestes zu geben, und jeder trägt auf seine Art und Weise zu einem Jahresprogramm bei, wo für jedes Mitglied in verschiedenster Länge und Schwierigkeitsgrad Möglichkeiten zur Teilnahme bestehen.

Ich wünsche allen Mitgliedern schon jetzt ein besinnliches Weihnachtsfest und viel Freude, Glück, Erfolg und Gesundheit für das Jahr 2015.

Elisabeth Sadnek
Beirätin für Kärnten

Wanderungen und Stammtische der Monate November, Dezember 2014 und Jänner, Februar 2015

- Mo 03.11.:** Stammtisch mit Walter Huber und seiner Präsentation „Eindrücke vom Maximiliansweg“. Beginn um 19 Uhr**)
- Di 04.11.:** DI-WA – Rundwanderung: Pirkdorfer See – auf dem Hubenweg zur Schmelz – Petzenlift Talstation – auf dem Römerweg zum Bauernhof Mori – Winkel – Dolinschach – Feistritz ob Bleiburg – Pirkdorfer See. Gehzeit: 4 ¼ Stunden. Organisator: Franz Jesse. Abfahrt um 8 Uhr 30*)
- So 09.11.:** Hemma-Pilgerweg: Diex (1150 m) – Pekartkreuz (1230 m) – Hochfeistritz (968 m) – Mirnig (1016 m) – Gehöft Lobnig – Biolandhaus Arche – Geomantischer Pfad – Heiliges Loch – Eberstein. Gehzeit: 5 – 6 Stunden; Höhenmeter im Aufstieg gering, 750 im Abstieg. Organisator: Franz Jesse. Abfahrt um 7 Uhr*)
- So 23.11.:** Debelo brdo (1210 m, Karawanken): Koroska bela (650 m) – Valvasorjev dom (1181 m) – Debelo brdo – Dom Pristava (975

m) – Koroska bela. Gehzeit: 6 Stunden; 590 Höhenmeter im Aufstieg. Reisepass! Organisator: Franz Kollmann. Abfahrt um 7 Uhr*)

- So 30.11.:** 1. Adventwanderung: Forstsee – Oberjeserz – Kranzelhofen – Forstsee. Die Messe wird in der Kirche von Kranzelhofen sein. Gehzeit: 3 ½ Stunden. Organisator: Franz Kollmann. Abfahrt um 8 Uhr 30*), Treffpunkt um 9 Uhr am Parkplatz Forstsee.
- Mo 01.12.:** Advent-Stammtisch mit Elisabeth, Helga und Manfred. Nach einer besinnlichen Einleitung geht es in einen heiter-musikalischen Teil über. Beginn um 19 Uhr**)
- Di 02.12.:** DI-WA – Streckenwanderung: Gurktalstraße – Wachsenberg (868 m) – Bildstock vor Hinterwachsenberg – Steuerberg (782 m) – Neuwirt (von hier mit dem Linienbus zurück zum Ausgangspunkt). Gehzeit: 4 Stunden. Organisator: Franz Jesse. Abf. um 8 Uhr 30*)
- So 07.12.:** 2. Adventwanderung: Töschling – Seeblick (680 m) – Pavor – Filialkirche St. Georg in Tibitsch – Töschling. Gehzeit: 3 Stunden. Organisator: Franz Kollmann. Abfahrt um 8 Uhr 30*), Treffpunkt um 9 Uhr in Töschling, Cafe Traudi.
- Do 11.12.:** Hemmaweg: Eberstein – Klein St. Paul – Pemberg – Bauernhof Hansl – Vogelbauer – Maria Hilf (899 m) – Guttaring (642 m). Gehzeit: 4 Stunden; 290 Höhenmeter im Aufstieg, 260 im Abstieg. Organisator: Franz Jesse. Abfahrt um 8 Uhr*)
- So 14.12.:** 3. Adventwanderung: Oberglan (599 m) – Gradisch – St. Bartlmä (790 m, 12 Uhr Messe mit Pfarrer Dr. Alexander Miklau) – Bärendorf. Gehzeit: 3 ½ Stunden; 250 Höhenmeter im Aufstieg. Organisator: Franz Kollmann. Abfahrt um 7 Uhr 30*), Treffpunkt um 8 Uhr in Moosburg, Billa-Parkplatz.
- So 21.12.:** 4. Adventwanderung: Dellach (691 m) – Obermann (926 m) – Arndorf – St. Martin am Techelsberg (12 Uhr Messe, danach Einkehr im Gasthaus Ulbing zu einer abschließenden Feier). Gehzeit: 3 ½ – 4 Stunden; 350 Höhenmeter im Aufstieg. Organisator: Franz Kollmann. Abfahrt um 7 Uhr *) , Treffpunkt um 7 Uhr 30 beim Gasthaus Ulbing in St. Martin am Techelsberg.
- Di 06.01.:** DI-WA – Rundwanderung: Bettlerkreuz – rund um P. 501 m – Leibsdorf (454 m) – Langer Rain – P. 533 m – Linsenberg (539 m) – P. 533 m – Raunachmoos – Bauernhof Skreinig – Goritschach – Wabelsdorf (492 m) – Bettlerkreuz. Gehzeit: 4 Stunden. Organisatorin: Edeltraud Schuiki. Abfahrt um 8 Uhr 30*)
- Mo 12.01.:** Stammtisch mit Franz Kollmann und der Filmpräsentation „Alpine Sinfonie“. Beginn um 19 Uhr**)
- Do 15.01.:** Rundwanderung: Gundersdorf – Järgeredenkstätte (457 m) – Reigersdorf – Zinsdorf – zur Autobahn und Gurk – Keusche Weigott – St. Lorenzen (442 m) – Lassendorf – St. Thomas am Zeiselberg (481 m) – Gundersdorf. Gehzeit: 4 ½ Stunden. Organisator: Franz Jesse. Abfahrt um 8 Uhr 30*)
- So 25.01.:** Schneeschuhwanderung: Katschberg (1641 m) – Tschaneck (2020 m) – Abstieg über die Pritzalm (1750 m) – Gontalscharte (1611 m) – Katschberg. Gehzeit: 5 Stunden; 650 Höhenmeter im Aufstieg. Organisator: Franz Kollmann. Tourenänderung je nach Schneelage vorbehalten. Abfahrt um 7 Uhr*)
- Sa 31.01.:** Jakobsweg: Unterdrauburg – Lavamünd – Neuhaus. Gehzeit: 4 Stunden. Eventuell auch mit Schneeschuhen. Organisatorin: Elisabeth Sadnek. Anmeldung unter Tel. 0664/394-11-61.
- So 01.02.:** Wanderung auf dem geologischen Lehrpfad. Eventuell auch mit Schneeschuhen. Gehzeit: 2 ½ Stunden. Organisatorin: Elisabeth Sadnek. Anmeldung unter Tel. 0664/394-11-61.
- Mo 02.02.:** Stammtisch mit Franz Kollmann und der Filmpräsentation „Besteigung Kilimanjaro“. Beginn um 19 Uhr**)
- Di 03.02.:** DI-WA – Rundwanderung: Klagenfurt/See – Plattenwirt – Zillhöhe – Görttschach – Schloss Drasing – Schloss Hornstein – GH Jerolitsch – Krumpendorf. Gehzeit: 4 Stunden. Organisatorin: Erika Krusch. Abfahrt um 8 Uhr 30*)
- So 08.02.:** Schneeschuhwanderung (Nockberge): Flattnitz (1400 m) – Hirnkopf (1840 m) – Abstieg über die Seppele-Alm – Flattnitz. Gehzeit: 4 ½ – 5 Stunden; 650 Höhenmeter im Aufstieg. Organisator: Franz Kollmann. Tourenänderung je nach Schneelage vorbehalten. Abfahrt um 7 Uhr*)
- Sa 21.02.:** Wanderung: Feriendorf Hafnersee – Naturschutzgebiet Hafnersee (508 m) – Penkensee – Penken – Bauernhof Pleier – Wuksch-Tor – St. Egydner Tor (742 m) – Penken Westseite – Tschelweg (530 m) – Hafnersee West und Nord – Feriendorf. Gehzeit: 5 Stunden. Organisator: Franz Jesse. Abfahrt um 8 Uhr*)



Wir trauern ...

... diesmal um zwei ehrenamtlich tätige Funktionäre der „alten Garde“, die uns am 20. August 2014 – nach langer, schwerer Krankheit – für immer verlassen haben:

Karl Haumer aus St. Pölten stand im 89. Lebensjahr und war noch bis vor drei Jahren als Betreuer der Wanderer des Nord-

Süd-Weges 05 und des Traisentaler Rundwanderweges 655 tätig. Die Betreuung für den Nord-Süd-Weg hatte er seit 1970 – bereits unter Carl Hermann – inne, wobei er eine umfangreiche Kartei aller Begeher dieses Weges anlegte. So wurden durch ihn bis zum Jahre 1986 sämtliche „Absolventen“ des „05ers“ dem Anlass entsprechend mit Geburtstagswünschen bedacht. In jüngeren Jahren war er mit seiner Frau auch als Hüttenwirt der einfach bewirtschafteten Türnitzer Hütte tätig. Wir alle werden Karl ein ehrendes Andenken bewahren und schicken ihm noch ein allerletztes „Berg Heil!“

Ernst Schnöll aus Wien hatte im März sein 91. Lebensjahr vollendet. Ernstl – wie er von uns genannt wurde – übernahm in den 1990er Jahren in unserer Sektion die Funktion des Rechnungsprüfers, die er bis zum Jahre 2008 ausübte. Er gehörte dem OeAV über 70 Jahre an, davon 32 der Sektion Weitwanderer als Gastmitglied (C). Unvergesslich werden unsere gemeinsamen Wander- und Radtouren bleiben, wo Ernstl regelmäßig für die gute Laune aller Teilnehmer sorgte. Lieber Ernstl, wir werden dich nicht vergessen!

Wir werden den Verstorbenen stets ein ehrendes Gedenken bewahren und sprechen den Angehörigen unsere innigste Anteilnahme aus.

Sa 28.02.: Jakobsweg: Unterdrauburg – Lavamünd – Neuhaus. Eventuell auch mit Schneeschuhen. Gehzeit: 4 Stunden. Organisatorin: Elisabeth Sadnek. Anmeldung unter Tel. 0664/394-11-61.

So 01.03.: Wanderung auf dem geologischen Lehrpfad. Eventuell auch mit Schneeschuhen. Gehzeit: 2 ½ Stunden. Organisatorin: Elisabeth Sadnek. Anmeldung unter Tel. 0664/394-11-61.

*) Treffpunkt und Abfahrt vom Interspar-Parkplatz, Klagenfurt, Durchlass-Straße. Gefahren wird mit eigenen PKWs in Fahrgemeinschaften.

**) Findet im Stammtisch-Lokal, Gasthof Kressnig, Klagenfurt/Annabichl, St. Veiter Straße 244, statt.



Neues für Weitwanderer

Weitwanderweg 05: Das ehemalige OeAV-Vertragshaus „Fichtenhof“ auf der Hebalm heißt jetzt „Hebalm-Stubn“ (Stefan Gajdic) und hat eine neue Telefonnummer: 0664/557-10-92, bleibt aber OeAV-Vertragshaus.

Wir gratulieren ...

Auch diesmal gibt es wieder viele Freunde und Mitglieder, die ihren „besonderen“ Geburtstag im Zeitraum vom 16.11.14 bis 15.02.15 feiern, und wir wollen dazu wieder sehr herzlich gratulieren.

Alles erdenklich Gute ...

zum 60. Geburtstag:

Artner Erich aus Wiener Neudorf
Bouman Egbert aus Nieuwkoop (Niederlande)
Katamay Peter aus Pennewang
Malle Veronika aus Klagenfurt
Pusam Ing. Eduard aus Wien
Sari Istvan aus Budaörs (Ungarn)
Schroeter Eva aus Harbach
Struger Maria aus Keutschach
Zellner Franz-Xaver aus Neukirchen/Inn (Deutschland)

zum 65. Geburtstag:

Bauer Anton aus Wien
Danimann Christine aus Wien
Eigenthaler Mag. Dr. Günther aus Wien, Vorstandsmitglied
Krall Ernst aus Guttaring
Schottak Anna aus Klagenfurt
Wildprad Mag. Monika aus Pressbaum

zum 70. Geburtstag:

Arndorfer Dr. Brigitte aus Wien
Bittner Monika aus Ollersdorf
Gaulhofer Johann aus Scharten
Grzemski Prof. Mag. Joachim aus Mariapfarr
Kaar Dr. Frowin aus Weiz
Koch Elisabeth aus Salzburg-Aigen
Pendl Dr. Ernst aus Hassloch/Pfalz (Deutschland)
Thewanger Gerhard aus Mautern
Waidhofer Maria aus Asten
Wallner Hannelore aus Wien

zum 75. Geburtstag:

Angerer Karl aus Seitenstetten
Ebersberger Willi aus Fürth (Deutschland)
Käfer Erika aus Wien, Vorstandsmitglied
Keller Eduard aus Korneuburg
König Erika aus Klagenfurt
Kunert Gertrud aus Wien
Nowotny Otilie aus Wien
Pözlner Karl aus Anger
Rychel Alois aus Wien
Saitz Werner aus Wien
Schneider Ilse aus Wien
Schuster Franz aus Wien
Teufl Josef aus Traismauer
Toliner Heinz aus Kapfenberg
Velencsics Adolf aus Wien
Wallner Elfriede aus Wien
Winkler Anneliese aus Völkermarkt

zum 80. Geburtstag:

Bauer Alois aus Graz
Brauneis Otto aus Seitersdorf-Wolfpassing
Häring Richard aus Luhe-Wildenau (Deutschland)
Kienreich Christl aus Graz
Pausch Liselotte aus Wien

zum 81. Geburtstag:

Bauer Alois aus Graz
Jaksch Elisabeth aus Wien

zum 82. Geburtstag:

Gebhart Hans aus Trofaiach
Grader Erich aus Waidhofen an der Thaya
Hansen Peter aus Düren (Deutschland)
Lackner Franz aus Wien
Nowicky Anna aus Wien

zum 83. Geburtstag:

Haderer Maria aus Puchenau
Unger Elfriede aus Wien

zum 84. Geburtstag:

Greipl Helmut aus Spiegelau (Deutschland)

zum 85. Geburtstag:

Draxler Alois aus Wien
Leitner Dr. Bernhard aus Salzburg
Tichy Richard aus Wien
Wurst Dr. Robert aus Wien, Vorstandsmitglied

zum 86. Geburtstag:

Koroschetz Felix aus Hartberg

zum 88. Geburtstag:

Pichler Viktoria aus Klagenfurt

zum 90. Geburtstag:

Haslauer Ing. Ludwig aus Salzburg

zum 91. Geburtstag:

Jarolim Adolf aus Wien
Jüptner Theodor aus Wien
Müller Leo aus Wien
Waldner Heinz aus Graz

zum 93. Geburtstag:

Huemer Herbert aus Wien

zum 96. Geburtstag:

Stoiber Dr. Hans Helmut aus Salzburg

Wir wünschen allen unseren Geburtstagskindern Gesundheit und Wohlergehen sowie noch viele schöne Jahre im Kreise unserer großen „Weitwanderfamilie“.

In eigener Sache

Sie werden es sicher schon bemerkt haben, der Alpenverein – und daher auch die Sektion Weitwanderer – haben ein neues Logo. Die Sektion heißt nun „Alpenverein Weitwanderer“, der Gesamtverein nennt sich „Alpenverein Österreich“. Das Sektionslogo wurde uns anlässlich der Jahreshauptversammlung des Alpenvereins in Linz übergeben und konnte daher noch schnell in diese Ausgabe der Mitteilungen „eingearbeitet“ werden. Wir hoffen, dass es Ihre Zustimmung finden wird.

Bücher



Alpenvereinsjahrbuch Berg 2015

Format 20,8 x 25,8 cm, gebunden, 256 Seiten, ca. 250 farbige und schwarz-weiße Abbildungen. Kartenbeilage Zillertal Mitte, 1:25.000 mit Wegmarkierungen, GPS-tauglich. ISBN 978-3-7022-3410-2, € 18,90 (+ Verpackung und

Porto bei Postversand), SFr 26,70. Herausgegeben von OeAV, DAV, AVS; Redaktion: Annette Köhler, Tyrolia-Verlag Innsbruck, www.tyrolia.at.

Das Jahrbuch BERG 2015 bietet mit erstklassigen Beiträgen namhafter Autoren und Fotografen einen einzigartigen Überblick über die wichtigsten Themen und Trends aus der Welt der Berge und des Bergsports.

Der BergWelten-Schwerpunkt gilt diesmal der großartigen Bergwelt der Zillertaler Alpen. Alpenvereinsmitglieder erhalten dazu gratis die neu aufgelegte AV-Karte „Zillertaler Alpen Mitte“. Die Gebietskennerin Gudrun Steger führt auf aussichtsreichen Höhenwegen zu geschichtsträchtigen Hütten und hochalpinen Gipfeln und dabei tief hinein in ein faszinierendes Stück Alpingeschichte.

Die Rubrik BergFokus widmet sich heuer dem spannenden Thema Auslandsbergfahrten – Expeditionen – Fernreisen. Von den ersten wissenschaftlich motivierten Expeditionen zum Beispiel der Brüder Schlagintweit über den Eroberungsalpinismus im 20. Jahrhundert bis hin zum Trekking- und Fernreisemarkt unserer Tage.

Im Thema BergSteigen wird von Lust und Frust des Expeditionsbergsteigens in Alaska berichtet, über den Great Himalaya Trail in Nepal und über die besten Bergsteiger aus den Anden.

Neue Wege in der BergKultur beschreitet der Kulturgeograf Werner Bätzing mit der Niederösterreichischen Landesausstellung 2015: Im Zentrum steht die Ötscherregion, ein unbekanntes Kleinod in den Nördlichen Kalkalpen. Den historischen Schwerpunkt dieser Rubrik bildet die einschneidende Erfahrung des Ersten Weltkriegs von 100 Jahren.

Renate Florl: Neckarweg Mit Neckarsteig – von der Quelle bis zur Mündung

1. Auflage 2014, Format 11,5 x 16,5 cm, kartoniert mit Polytex-Laminierung, 232 Seiten mit 177 Farbabbildungen, 35 Höhenprofile, 38 Wanderkärtchen im Maßstab 1:75.000 sowie 1 Übersichtskarte im Maßstab 1:800.000, GPS Daten zum Download. ISBN 978-3-7633-4443-7, € 15,40, SFr 20,90, Bergverlag Rother, www.rother.de.

Auf schönen Pfaden und Wegen führt der Neckarweg quer durch Baden-Württemberg, von der Quelle des Neckars im Schweminger Moos bis zur Mündung in den Rhein bei Mannheim. Der Rother-Wanderführer stellt diesen herrlichen Weitwanderweg inklusive des Neckarsteigs vor. Auf insgesamt 480 Kilometern und in 35 Etappen geht es durch enge Täler, grüne Wälder und Auen, über sonnige Weinberge, in bezaubernde Dörfer – stets mit faszinierenden Blicken auf den glitzernden Fluss. Der Neckarsteig – wie der 120 Kilometer lange Abschnitt zwischen Bad Wimpfen und Heidelberg heißt – ist ein zertifizierter Wanderweg und verspricht besonders viel Wandergenuß. Neckarweg und Neckarsteig sind gemütliche Weitwanderwege. Unterwegs haben die Wanderer viele Möglichkeiten, die lokalen Besonderheiten der jeweiligen Region kennenzulernen – der Wanderführer weist darauf hin und liefert zahlreiche Informationen. Die Wegabschnitte können zudem beliebig eingeteilt werden – sei es als eine große Tour, als mehrtägige Wanderungen oder als beschauliche Spaziergänge.

Heidi Gisser: Wandern macht süchtig Zu Fuß von Wien nach Sizilien

1. Auflage 2014, Format 17 x 24 cm, Softcover, 355 Seiten, 132 Fotos, 8 Handskizzen. ISBN 978-3-85119-350-3, 19,90. Verlagsbuchhandlung Brüder Holinek, 3002 Purkersdorf, www.holinek.at.

Auf den Spuren von Johann Gottfried Seume wandert die Autorin, die jedoch Wert auf die Feststellung legt, ihren ureigenen Weg gewählt zu haben. Die hier vorgestellte Wanderung wurde 2010 in Wien-Rodaun begonnen und endete 2013 in Taormina auf Sizilien. Aus persönlichen und verletzungsbedingten Gründen erfuhr die Weitwanderung Unterbrechungen, wobei die längste über ein Jahr andauerte, und konnte schließlich in 110 Etappen mit etwa 2200 km abgewickelt werden. Das Buch enthält detaillierte Etappen-, Zeit- und Kilometerangaben, Hinweise auf Wanderkarten fehlen allerdings, da so weit wie möglich auf ein Fußgänger-Navi zurückgegriffen wurde. Der Wander-Reisebericht reicht von den kleinsten persönlichen bis hin zu auch für den Begeher interessanten Details. Am Beginn verlief die Wanderung auf regionalen Wegen, von der Schanz bis Soboth auf dem Mariazellerweg 06, der leider hier verlassen wurde. Ab Lavamünd ging es entlang des Drauradweges bis in den Bereich Faaker See. In Italien wurde dem Alpe-Adria-Radweg bis Chiusaforte gefolgt, sodann ging es abwechselnd auf befahrenen Straßen und Sträßchen, teilweise auch auf Rad- und Feldwegen, und schließlich konnte das Gebiet durch die Poebene auf Nebenstraßen bewältigt werden. Ab Brescello (Don-Camillo-Filme) bis Rom wurde der Via Francigena gefolgt. Ab Rom trat wieder die „Sicherheitsfahne“ in Aktion (Warnweste auf dem Wanderstock, um im Verkehr auf sich aufmerksam zu machen). Beginnend auf der Via Appia wurden sodann die restlichen 39 Etappen bis Taormina zunächst auf Haupt- und Nebenstraßen (oft verkehrsreich), dann auf Wald- und Wiesenwegen (stets auf Quartiersuche) auf dem Jerusalemweg (zum Teil in großer Hitze) zurückgelegt. Das Buch kann als Erlebnis-Reiseführer einer abenteuerlichen Wanderung durch Italien betrachtet werden, der jedoch keinen Wanderführer ersetzt.

Norbert Rother: Lüneburger Heide Auf flachen Wegen durch wunderschöne Landschaft: Wandern in der Lüneburger Heide

1. Auflage 2014, Outdoor Wanderführer, 159 Seiten, 57 farbige Abbildungen, 60 Karten Maßstab 1:50.000/1:75.000 und Höhenprofile, ausklappbare Übersichtskarte, GPS-Tracks zum Download. ISBN 978-3-86686-426-9, € 12,90. Conrad Stein Verlag, www.conrad-stein-verlag.de.

Wer in Deutschland wandern will, denkt meist als erstes an die Alpen und die Mittelgebirge. Doch auch Deutschlands flacher Norden hat für Wanderer viel zu bieten: Dieser Wanderführer stellt 28 der schönsten Wanderungen in der berühmten Heidelandschaft bei Hamburg vor. Über Birkenalleen und Sandwege geht es durch blühende Heideflächen, Wälder und Moorlandschaften, an Heidschnuckenherden und Bienenzäunen vorbei, zu Schwindequellen, kleinen „Bergen“ und hübschen Heidedörfern. Vom kurzen „Familienspaziergang durch das Sonnensystem“ bis zur Tageswanderung auf dem Heidschnuckenweg ist für jeden Wanderer etwas dabei, egal, ob er allein oder in Begleitung unterwegs ist. Ein Blick ins Inhaltsverzeichnis erleichtert die Auswahl der Tour, denn dort findet man neben Weglänge und Schwierigkeitsgrad auch gleich Hinweise, wie gut der Weg für Wanderer mit Kind, Buggy und Hund geeignet ist. Man erfährt u.a., wo es unterwegs Einkehrmöglichkeiten gibt oder wie der Weg markiert ist. GPS-Tracks zu jeder Tour sind kostenlos im Internet herunterladbar. Informationen zu Sehenswürdigkeiten am Wegesrand und eine großzügige Bebilderung runden den Wanderführer ab.

Bettina Hörlein: Courage – Im Schatten des Nanga Parbat 1934

Auflage 2014, Format 21,5 x 15 cm, 336 Seiten, aus dem Englischen ins Deutsche übersetzt von Jochen Hemmleb. ISBN 978-3-7022-3336-5, € 24,95. Tyrolia-Verlag Innsbruck-Wien, www.tyrolia.at.

Deutschland 1934. Die Nationalsozialisten festigen ihren Einfluss in Politik und Gesellschaft. Auch das Bergsteigen bleibt davon nicht unberührt. Der Kampf um die Achtausender hat begonnen, am Nanga Parbat bahnt sich eine der größten Katastrophen in der Alpingeschichte an. Unter diesen Vorzeichen begegnen sich zwei außergewöhnliche Persönlichkeiten: Käthe Schmid und Hermann Hoerlin. Hoerlin ist einer der besten Bergsteiger seiner Zeit, ein aufstrebender Physiker und hoher Funktionär im Deutschen Alpenverein, der sich mit aller Macht gegen die Nazifizierung von Wissenschaft und Vereinskultur stemmt. Käthe Schmid bildet zusammen mit ihrem Mann, dem renommierten Journalisten Willi Schmid, einen Fixstern der intellektuellen Münchner Bourgeoisie. Die beiden unterstützen die deutsche Nanga-Parbat-Expedition

mit ihrer Pressearbeit, als zwei Tragödien ihren Lauf nehmen: Am 1. Juli wird Willi Schmid von den Nationalsozialisten ermordet als Opfer einer Namensverwechslung. Wenige Tage später beginnen die Nachrichten von den tragischen Ereignissen am Nanga Parbat einzutreffen, an deren Ende die Expedition mit insgesamt zehn Toten nahezu ausgelöscht und der Nanga Parbat als Schicksalsberg der Deutschen ins kollektive Gedächtnis eingebracht ist. In dieser Situation wird Hermann Hoerlin nach München zur Hilfe gerufen. So lernen sich die beiden kennen. Käthe Schmid ist jüdischer Herkunft, für eine gemeinsame Zukunft müssen sie Deutschland verlassen. Sie fliehen nach Österreich. Der kürzere 2. Teil des Buches handelt in den USA.

Die Kalebasse

Zeitschrift der St.-Jakobus-Bruderschaft Düsseldorf e.V. Die Bruderschaft hat die Aufgabe, die Wallfahrt nach Santiago de Compostela zu fördern und gibt zweimal im Jahr die Zeitschrift „Kalebasse“ heraus, in der regelmäßig über Themen der Jakobuswallfahrt berichtet wird. Geschäftsstelle: Lützowstraße 245, 42653 Solingen, Deutschland, eMail: sankt-jakobusbruderschaft@t-online.de, www.jakobusbruderschaft.de.

Eugen E. Hüsler: Welterbe Dolomiten

Die 7 Naturparks, Geschichten, Hintergründe und Touren

2014, Format 16,5 x 23,5 cm, Klappenbroschur mit Fadenheftung, 288 Seiten, ca. 250 Abbildungen. ISBN 978-3-7654-5467-7, € 34,-, SFR 44,90. Bruckmann Verlag GmbH, www.bruckmann.de.

Die Dolomiten gehören zu den beliebtesten Ferien- und Tourengebieten der Alpen. Fast ein Viertel dieser Paradewanderregion steht heute unter Naturschutz. Wer die „heile Bergwelt“ der Dolomiten genießen will, ist in ihren sieben Naturparks von Schlern-Rosengarten bis zu den Dolomiti Bellunesi goldrichtig. Der Dolomitenexperte Eugen E. Hüsler liefert zu den sieben Parks die 60 schönsten Touren, viel Wissenswertes zu Flora, Fauna und Geschichte inklusive toller Tourentipps.

Kompass – Großes Wanderbuch Tirol

1. Auflage 2014, mehrere Autoren, 13 x 22 cm, kartoniert, 384 Seiten, 260 Farbfotos, 156 Tourenvorschläge mit Höhenprofilen und Tourenkärtchen, 1 Übersichtskarte, ausgewogene Tourenauswahl für jede Kondition, gemütliche Familienwanderungen. Extra-Führer über den „Stubai Höhenweg“ zum Herausnehmen. ISBN 978-3-85026-924-7, Verlagsnummer 1620, € 16,99. Kompass-Karten GmbH, Karl-Kaplan-Straße 1, 6020 Innsbruck, www.kompass.at.

Mehr als 3000 m liegen zwischen dem tiefsten Punkt Tirols in Ebbs (473 m) und der Wildspitze. Die Wanderpalette in Tirol ist weit gefächert – fünf Gletschergebiete mit ewigem Eis, mehr als 500 Dreitausender, eine Vielzahl an Höhenwanderwegen, Almen, Seen, Schluchten, Wasserfälle machen das Land zum Alpin-Dorado. Die gut gewarteten und markierten Wege, die große Anzahl der Schutzhütten, Berghütten, Almen und Gasthöfe bieten Wandererlebnis für die ganze Familie. Fünf Naturparks sind in Tirol zu finden: Naturpark Zillertaler Alpen, Alpenpark Karwendel, Naturpark Ötztal, Naturpark Kaunergrat, Naturpark Tiroler Lech. Osttirol hat rund ein Drittel Flächenanteil am Nationalpark Hohe Tauern.

Kompass – Großes Wanderbuch Südtirol

1. Auflage 2014, mehrere Autoren, 13 x 22 cm, kartoniert, 288 Seiten, 152 Farbfotos, 120 Tourenvorschläge mit Tourenkärtchen, 1 Übersichtskarte, Extra-Führer „Meraner Höhenweg“ zum Herausnehmen. ISBN 978-3-85026-958-2, Verlagsnummer 1640, € 16,99. Kompass-Karten GmbH, Karl-Kaplan-Straße 1, 6020 Innsbruck, www.kompass.at.

Zwischen Gletschern und Weinreben, bizarren Dolomitentürmen und Apfelpflanzungen, Alm-Hochflächen und tief eingeschnittenen Tälern erstreckt sich eine der vielfältigsten Landschaften des Ostalpenraumes und wird von den drei großen Tälern Etschtal, Eisacktal und Pustertal durchzogen. Die Hauptstadt ist Bozen, der höchste Berg der Ortler (3905 m). Bekannte Tourenziele sind die Waalwege im Vinschgau und im Meraner Land, in den Dolomiten die Drei Zinnen, die Puez- und Kreuzkofelgruppe, der Ritten, die Seiser Alm, das Schlerngebiet, der Rosengarten und das Grödental in der Region rund um Bozen, das Ahrntal und das Prager Tal als Seitentäler des Pustertales. Südtirols Süden wird von der rund 40 km langen Weinstraße zwischen Nals und Salurn durchzogen. Einkehrmöglichkeiten bestehen in zahlreichen Schutz- und Berghütten sowie Gasthäusern, die kulinarische Spezialitäten wie Südtiroler Speck, Käse, Schüttelbrot und „Schlutzkräpfen“ anbieten. 800 Schlösser, Burgen und Ansitze wie die mächtige Churburg in Schluderns oder Schloss Tirol bei Meran laden zur Besichtigung ein.

Reinhard Gödecke: Kompass – Großes Wanderbuch Harz

1. Auflage 2014, 13 x 22 cm, kartoniert, 320 Seiten, 220 Farbfotos, 110 Tourenvorschläge mit Tourenkärtchen, 1 Übersichtskarte, Extra-Führer „Kaiserwege“ zum Herausnehmen. ISBN 978-3-85026-959-9, Verlagsnummer 1605, € 16,99. Kompass-Karten GmbH, Karl-Kaplan-Straße 1, 6020 Innsbruck, www.kompass.at.

Das nördlichste deutsche Mittelgebirge ist charakterisiert durch unberührte Wälder, malerisch eingebettete Seen, die zahlreichen Orte und Städte mit Fachwerkhäusern und die vielen Burgen und Schlösser (z.B. Schloss Mansfeld, Quedlinburg, Ballenstedt, Schloss Wernigerode). Große Flächen im Harz sind Nationalparks, auf fast 25.000 Hektar eröffnet sich ein Wanderparadies erster Qualität – Moore und Bergbäche, bizarr geformte Granitklippen, Seen und Höhlen und als Höhepunkt der Brocken (1141 m), der höchste Gipfel im Norden Deutschlands. Zahlreiche Badeseen, Teiche und Talsperren prägen die Region und sind beliebte Tourenziele.

Elke Haan: Harz

1. Auflage 2014, Format 10,5 x 17,5 cm, Fadenheftung, 208 Seiten, 76 Farbfotos, 50 Touren mit Tourenkärtchen und Höhenprofilen, 1 Tourenübersichtskarte und extra Tourenkarte zum Herausnehmen. ISBN 978-3-85026-941-1, Verlagsnummer 5240, € 14,99. Kompass-Karten GmbH, Karl-Kaplan-Straße 1, 6020 Innsbruck, www.kompass.at. (Die Verlagsangaben bei den nachstehenden Wander- und Fahrradführern sind gleichbleibend und werden daher nicht wiederholt.)

Oberharz und Brockengebiet bilden die westliche und die höchste Region des Harzes. Vom Harznordrand bei Bad Harburg und der Kaiserstadt Goslar erstreckt sie sich bis Bad Lauterberg und Herzberg im Südharz zu Füßen des Ackerkams, westwärts bis Bad Grund und zur Fachwerkaltstadt von Osterode sowie zur Innerstetalsperre bei Seesen. Der Unterharz liegt im Osten des höchsten norddeutschen Berglands zwischen dem Brockenmassiv und dem Austritt der Flüsse Bode und Selke aus dem Gebirge. Im Südosten schließt an den Unterharz der Naturpark Kyffhäuser an zwischen der fruchtbaren Goldenen Aue und dem thüringischen Solekurbad Frankenhausen.

Bernhard Pollmann: Sächsische Schweiz, Elbsandsteingebirge

1. Auflage 2014, Format 10,5 x 17,5 cm, Fadenheftung, 208 Seiten, 82 Farbfotos, 50 Touren mit Tourenkärtchen und Höhenprofilen, 1 Tourenübersichtskarte und extra Tourenkarte zum Herausnehmen. ISBN 978-3-85026-942-1, Verlagsnummer 5263, € 14,99.

Das Elbsandsteingebirge zwischen der sächsischen Landeshauptstadt Dresden und der Grenze zu Tschechien ist die bedeutendste Felslandschaft Deutschlands außerhalb der Alpen und ein Inbegriff romantischer Naturschönheit. Die Vordere Sächsische Schweiz zwischen Wehlen, Rathen, Hohnstein, Porsdorf und Prossen umfasst mit dem Basteigebiet die bekannte und meistbesuchte Felsregion des Berges und mit dem Lilienstein den mächtigsten Tafelberg. Zu den weiteren Höhepunkten der Hinteren Sächsischen Schweiz zählen das Kirnitzschtal, die Schrammsteinkette, die Affensteine, die Schluchtsysteme vom Großen und Kleinen Zschand sowie der Große Winterberg, mit 552 m die höchste Erhebung der Sächsischen Schweiz. Es gibt keine Wanderung, bei der nicht wenigstens an einer Stelle Stufen, Treppen, Leitern, Stegbrücken und andere Einrichtungen als Gehhilfen anzutreffen sind.

Bernhard Pollmann: Bayerischer Wald

1. Auflage 2014, Format 10,5 x 17,5 cm, Fadenheftung, 192 Seiten, 76 Farbfotos, 50 Touren mit Tourenkärtchen und Höhenprofilen, 1 Tourenübersichtskarte und extra Tourenkarte zum Herausnehmen. ISBN 978-3-85026-946-9, Verlagsnummer 5445, € 14,99.

Der Bayerische Wald erstreckt sich zwischen den Donaustädten Regensburg und Passau und dem Böhmerwaldkamm, höchster Berg ist der Arber (1456 m). Die Kammregion um die Gipfel Lusen und Rachel wurde 1970 als Deutschlands erster Nationalpark unter Schutz gestellt. Zu den Höhepunkten zählen der Osser – das Matterhorn des Bayerischen Waldes –, das Klettergebiet der Rauchröhren am Kaitersberg, die schwimmenden Inseln auf dem Kleinen Arbersee und der Arber-Kaitersberg-Schwarzeck-Kamm als „Hohe Route“ unter den Wanderwegen.

Herbert Mayr: Zillertal mit Gerlostal und Tuxer Tal

1. Auflage 2014, Format 10,5 x 17,5 cm, Fadenheftung, 192 Seiten, 88 Farbfotos, 50 Touren mit Tourenkärtchen und Höhenprofilen, 1 Tourenübersichtskarte und extra Tourenkarte zum Herausnehmen. ISBN 978-3-85026-948-9, Verlagsnummer 5621, € 14,99.

Wanderhändler und Sänger haben das Zillertal in weiten Teilen Europas bekannt gemacht. Heute überzeugt das Tal mit seinem Unterhaltungsangebot jedoch auch in erster Linie die Wanderer. Von verträumten Spaziergängen in den Flusssauen bis hin zu ernsten Felstouren präsentiert sich das weitgefächerte Angebot. Nahezu alle Tourenvorschläge beginnen an Bahnhöfen oder Bushaltestellen, und es darf einmal getrost das geliebte Auto in den Urlaub geschickt werden. Vor dem Zeitalter des modernen Tourismusverkehrs zählte das Tuxer Tal zu den ärmsten Tälern Tirols. Heute besitzt das Tal unter dem Olperer ein leistungsfähiges Sommerskigebiet. Bekannt sind die Lederhose und die dazu getragene – als „Tuxer“ bezeichnete – Lodenjacke. Ein Besuch der Täler ist allemal empfehlenswert.

Helmut Sonntag und Siegfried Garnweidner: Alpenpark Karwendel

1. Auflage 2014, Format 10,5 x 17,5 cm, Fadenheftung, 208 Seiten, 175 Farbfotos, 50 Touren mit Tourenkärtchen und Höhenprofilen, 1 Tourenübersichtskarte und extra Tourenkarte zum Herausnehmen. ISBN 978-3-85026-951-3, Verlagsnummer 5660, € 14,99.

Der gewaltige Gebirgsstock des Karwendels mit dem größten Naturpark Österreichs bietet unzählige Tourenziele des gesamten alpinen Spektrums, ob Wandern, Mountainbiken oder Klettern. Neben den besonders ausgewählten Touren bietet der vorliegende Band zusätzliche naturkundliche Informationen.

Eugen E. Hüsler: Dolomiten 4, Abtei, Gadertal

1. Auflage 2014, Format 10,5 x 17,5 cm, Fadenheftung, 192 Seiten, 76 Farbfotos, 50 Touren mit Tourenkärtchen und Höhenprofilen, 1 Tourenübersichtskarte und extra Tourenkarte zum Herausnehmen. ISBN 978-3-85026-954-3, Verlagsnummer 5734, € 14,99.

Die in diesem Wanderführer beschriebenen Dolomitenregion reicht bis zum Grödner Tal im Westen, im Norden zur Linie Brixen – Toblach, bis Cortina d'Ampezzo im Osten und im Süden bis zum Cordévole. Der Name Dolomiten geht auf den Hobby-Geologen Dolomieu zurück, der auf seinen Reisen auf dieses Kalkgestein aufmerksam wurde. Gehen Sie hin, um zu schauen und die herrliche Bergwelt anlässlich Ihrer alpinen Wanderungen zu genießen.

Peter Mertz: Gran Canaria

1. Auflage 2014, Format 10,5 x 17,5 cm, Fadenheftung, 176 Seiten, 107 Farbfotos, 40 Touren mit Tourenkärtchen und Höhenprofilen, 1 Tourenübersichtskarte und extra Tourenkarte zum Herausnehmen. ISBN 978-3-85026-956-8, Verlagsnummer 5907, € 14,99.

Gran Canaria gehört zum Kanarischen Archipel, einer Inselgruppe, die sich aus sieben Eilanden zusammensetzt. Nach Fuertaventura und Teneriffa ist es die drittgrößte Insel der Kanaren. Grundsätzlich gibt es, mit Ausnahme weniger Schilder in den Naturparks, keinerlei Wegweiser oder einheitliche Markierungen. Die meisten Routen müssen anhand der Karten und Beschreibungen gefunden werden, wobei besonders bei Abzweigungen die Routenführung nicht immer klar erkennbar ist. Auf Grund dieser Tatsache bietet Ihnen der vorliegende Wanderführer samt herausnehmbarer Tourenkarte wertvolle Hilfestellung.

Wolfgang Heitzmann: Mallorca

1. Auflage 2014, Format 10,5 x 17,5 cm, Fadenheftung, 272 Seiten, 166 Farbfotos, 75 Touren mit Tourenkärtchen und Höhenprofilen, 1 Tourenübersichtskarte und extra Tourenkarte zum Herausnehmen. ISBN 978-3-85026-957-5, Verlagsnummer 5911, € 14,99.

Wer Mallorca durchwandert, erlebt Überraschungen, da auf Europas beliebtester Ferieninsel steinerne Festungen, verwunschene Gärten oder heilige Berge erwandert werden. Viele Wanderwege durchmessen das Gebiet von Kleinbauern, Tagelöhnern, Köhlern und Fischern. Einige der spektakulärsten Routen gehen auf Soldaten und Schmuggler zurück und auf den jahrhundertelangen Kampf gegen Piraten. Die vorgestellten Touren leiten aber auch durch märchenhafte Steineichenwälder, zu versteckten Meeresbuchten und auf schroffe Felsgipfel.

Birgit Mertz: Korsika

1. Auflage 2014, Format 10,5 x 17,5 cm, Fadenheftung, 192 Seiten, 125 Farbfotos, 50 Touren mit Tourenkärtchen und Höhenprofilen, 1 Tourenübersichtskarte und extra Tourenkarte zum Herausnehmen. ISBN 978-3-85026-836-3, Verlagsnummer 5940, € 14,99.

Die in diesem Wanderführer zusammengestellten Touren eröffnen dem Wanderer den gesamten korsischen Naturraum und bieten sämtliche Schwierigkeitsgrade. Sie verlaufen durch die bekannten Schluchentäler wie Tavignano und Spelunca und führen auf den Monte Cinto, den höch-

sten Berg Korsikas, umfassen aber auch Familientouren. Ein Großteil der Insel steht im „Parc Naturel Régional de la Corse“ unter Naturschutz. Mit dem GR 20 (Sentier de Grand Randonnée de la Corse) verläuft ein bekannter Weitwanderweg von Calenzana im Norden nach Conca im Süden über 200 km, wobei er 12.000 Höhenmeter überwindet. Dieser Weg ist jedoch nicht Gegenstand dieses Wanderführers.

Christian Novak: Havel-Radweg

Auflage 2014, Format 12 x 22 cm, Spiralbindung, 166 Seiten mit zahlreichen Farbabbildungen, Ortsplänen, Übersichtskarte und Tourenkärtchen samt Streckenprofilen zu den einzelnen 11 Etappen. ISBN 978-3-85026-932-2, Verlagsnummer 6015, € 14,99.

Der rund 375 km lange Radfernweg startet an der Havelquelle bei Ankershagen in der Mecklenburgischen Seenplatte und endet an der Mündung der Havel in die Elbe (bei Gnevsdorf). Selbsterklärende Symbole und genaue Etappenbeschreibungen machen die Orientierung einfach. Die Route durchquert die Bundesländer Mecklenburg-Vorpommern, Brandenburg, Berlin und Sachsen-Anhalt. An Landschaften passiert man die Rheinsberger Seenlandschaft, die Tonstichlandschaft rund um Zehdenick, das Ruppiner Land, Oranienburg, Berlin, Potsdam und die Seenlandschaft zwischen Werder und Brandenburg. Der besondere Reiz dieses Radweges liegt in den vielen Windungen des Flusses und der begleitenden Seenlandschaft. Die Etappe ab Potsdam entlang der Seenkette – mit den Schlössern, Gärten und Parkanlagen der Preußischen Könige direkt am Havelufer – bietet besonderen Genuss. Geradelt wird meist auf asphaltierten Wegen oder ruhigen Nebenstraßen.

Wolfgang Neumann, Peter Ibrügger: Rund um Hannover

Auflage 2014, Format 12 x 22 cm, Spiralbindung, 168 Seiten mit zahlreichen Farbabbildungen, Ortsplänen, Übersichtskarte und Tourenkärtchen samt Streckenprofilen zu den einzelnen 12 Etappen. ISBN 978-3-85026-933-9, Verlagsnummer 6018, € 14,99.

Touren zwischen 31 und 61 km Länge führen rund um Hannover, der Hauptstadt von Niedersachsen. Bekannte Ausflugsziele sind der Maschsee, die Leine und das Steinhuder Meer, zu entdecken gibt es hübsche bäuerliche Dörfer und Städte (Luthe, Stemmen, Bad Nenndorf, Barsinghausen u.v.m.). Kulturelle Höhepunkte bilden die Schlösser Ahlden und Bückeburg, die Klöster Loccum und Mariensee sowie die Rittergüter im Calenberger Land. Naturattraktionen wie Gärten (Herrenhäuser Gärten), Seen, die Süntelbuchen-Allee in Bad Nenndorf, das Naturschutzgebiet Steinhuder Meer und Moore laden zum Verweilen ein. Besonderheiten bieten z.B. die Maschmühle bei Rodenberg, die dicke Süntelbuche bei Lauenau, die Erdölgrube in Hänigsen und der Luther See.

Hans-Peter Vogt: Rheinradweg 3

Auflage 2014, Format 12 x 22 cm, Spiralbindung, 168 Seiten mit zahlreichen Farbabbildungen, Ortsplänen, Übersichtskarte und Tourenkärtchen samt Streckenprofilen zu den einzelnen 10 Etappen. ISBN 978-3-85026-928-5, Verlagsnummer 6274, € 14,99.

Genaue Etappenbeschreibungen machen die Orientierung auf der 485 km langen Route von der Domstadt Köln durch die flachen niederländischen Polderlandschaften zum Erlebnis und führen bis ins weite Rheindelta bei Rotterdam nach Hoek van Holland. Die bekanntesten Orte und Städte am Weg sind Köln, Düsseldorf, Xanten, Arnheim, Woudrichem, Dordrecht, Rotterdam und Schiedam. An der Strecke in Deutschland liegen das Weltkulturdenkmal Kölner Dom, die mittelalterliche Zollstadt Zons, die Düsseldorfer Altstadt, die Kaiserstadt Kaiserswerth und der archäologische Park in Xanten. In den Niederlanden sind die Altstadt von Arnheim sowie die Häfen mit alten Windmühlen und Grachten zu bewundern. Kulinarisch sind die leckeren Biersorten zwischen Köln und Niederrhein, in den Niederlanden der gebackene Fisch (Kibbeling), die Suppenvielfalt, die Pralinen und die indonesischen Spezialitäten erwähnenswert.

Bernhard Pollmann: Spreeradweg, vom Lausitzer Bergland nach Berlin

Auflage 2014, Format 12 x 22 cm, Spiralbindung, 120 Seiten mit zahlreichen Farbabbildungen, Ortsplänen, Übersichtskarte und Tourenkärtchen samt Streckenprofilen zu den einzelnen 10 Etappen. ISBN 978-3-85026-934-6, Verlagsnummer 6294, € 14,99.

Der rund 400 km lange Radfernweg folgt der Spree von der Quelle im Lausitzer Bergland in Sachsen bis zur Bundeshauptstadt Berlin. Die größten Städte an der Strecke sind die Sorbenhauptstadt Bautzen, Brandenburgs zweitgrößte Stadt Cottbus, die Spreewaldhauptstadt Lübben und das mittelalterliche Beeskow, das Tor zur Niederlausitz.

Anfangs geht es in der hügeligen Oberlausitz leicht bergig dahin; ab Bautzen wird der Radweg zum familienfreundlichen flachen Flusswanderweg. Im Biosphärenreservat Spreewald fächert sich der Fluss in zahlreiche Arme auf, mit kaum wahrnehmbarer Fließgeschwindigkeit. Am Weg liegen Seen, urwaldartige Wälder und hunderte Teiche sowie pittoreske Spreewalddörfer (z.B. Burg, Lübben, Beeskow). Gasthöfe und Hotels mit Spreewälder Küche (z.B. Spreewälder Schmorgrurke, Hecht in Spreewaldsoße) laden zur Einkehr.

**Peter Backé: Mit Bahn und Bus in die Wiener Hausberge
50 Touren zwischen Donau, Mur und Enns**

1. Auflage 2014, Format 12,5 x 20 cm, kartoniert, 176 Seiten mit 90 Farbfotos, 50 Höhenprofilen, 50 Wanderkärtchen im Maßstab 1:50.000 sowie einer Übersichtskarte, GPS-Daten zum Download. ISBN 978-3-7633-3091-1, € 17,40, SFr 23,70. Bergverlag Rother, www.rother.de.

Zügig in die Wiener Hausberge – ganz entspannt und ohne Stau. Mit Bahn und Bus lassen sich von Wien abwechslungsreiche Wandergebiete erreichen, für die man das Auto getrost stehen lassen kann. Die vorgestellten Touren reichen von gemütlichen Halbtageswanderungen bis hin zu anspruchsvollen Wochenendtouren und vom Wienerwald bis zu den Gesäusebergen. Bekannte Ziele finden sich darunter ebenso wie der eine oder andere Geheimtipp. Auch Streckenwanderungen und Überschreitungen sind in der Auswahl enthalten. Für sie bieten sich öffentliche Verkehrsmittel besonders gut an, weil man am Ende der Wanderung nicht mehr an den Ausgangspunkt zurückkehren muss. Und ist es nicht auch ein gutes Gefühl, umweltverträglich unterwegs zu sein? Was liegt näher, als durch nachhaltige Mobilität einen Beitrag zur Schonung der Natur zu leisten, in der man so gerne unterwegs ist. Das Wanderbuch liefert alle Informationen, die man benötigt, um Touren ohne Auto unternehmen zu können: Abfahrtsorte und -zeiten, Umsteigeplätze und mehrere Rückfahrverbindungen. Die Ausgangs- und Endpunkte sind hervorragend ans Bahn- und Busnetz angebunden, die Touren so ausgearbeitet, dass sie ohne Zeitdruck gemacht werden können.

**Ernst Vogt, Andrea Zinnecker, Georg Bayerle, Manfred Wöll: Die
Lieblingstouren des Rucksackradios**

Auflage 2014, Format 16,5 x 23,5 cm, Broschur mit Fadenheftung, 144 Seiten, ca. 120 Abbildungen. ISBN 978-3-86246-110-3, € 18,50, SFr 25,90. J.Berg-Verlag München, www.j-berg-verlag.de.

35 Wanderungen zwischen München und Bozen. Jeden Samstagmorgen versorgt das „Rucksackradio“ des Bayerischen Rundfunks alpine Frühaufsteher mit interessanten Touren und Geschichten aus der Welt der Berge. Jetzt haben Ernst Vogt, Andrea Zinnecker, Georg Bayerle und Manfred Wöll ihre Lieblingstouren in den Wanderregionen zwischen München und Bozen für ihre Hörer und andere Wanderbegeisterte zusammengestellt. Die Redakteure empfehlen den besten Kaiserschmarrn, die urigste Hütte und atemberaubende Aussichten.

**Michael Kleemann: Panoramablick auf Watzmann, Zugspitze & Co
30 Touren in den Bayerischen Hausbergen mit Aussicht auf Gipfelklassiker**

Auflage 2014, Format 16,5 x 23,5 cm, Klappenbroschur mit Fadenheftung, 144 Seiten, ca. 120 Abbildungen. ISBN 978-3-7654-5555-1, € 20,60, SFr 27,90. Verlagshaus GeraNova Bruckmann München, www.bruckmann.de.

Es muss nicht immer der Wanderklassiker sein! Im Gegenteil, die kleineren Gipfel der Bayerischen Alpen haben oftmals die viel schöneren Panoramen – nämlich direkt auf Watzmann, Zugspitze & Co. – und sind zudem meist weniger überlaufen. So bietet zum Beispiel der Hohe Ziegspitz die perfekte Aussicht auf die Zugspitze, vom Schmuckenstein überblicken Sie den Watzmann und von der Filzenhöhe den Großglockner. Mehr in diesem Tourenführer.

Martin Simon: E4: Eisenach – Budapest, von Putnok nach Budapest

1. Auflage 2014, Outdoor Wanderführer, 224 Seiten, 58 farbige Abbildungen, 65 Karten und Höhenprofile, ausklappbare Übersichtskarte. ISBN 978-3-86686-468-9, € 12,90. Conrad Stein Verlag, www.conradstein-verlag.de.

Der 1983 entstandene Bergwanderweg der Freundschaft führt über 2.700 km von Eisenach nach Budapest und durch gleich fünf europäische Länder. Besonders der Weg in Ungarn erfreut sich auch heute noch großer Beliebtheit. Dieser Wanderführer beschreibt die letzten 350 km des Weges. Weite Wälder, Hügellandschaften, der höchste Berg Ungarns und faszinierende Ausblicke erwarten den Wanderer auf seinem Weg nach Budapest. Eine Vielzahl schöner Orte lädt zum Verweilen ein.

Hilfreiche Empfehlungen für Unterkünfte finden sich im Wanderführer ebenso wie Hinweise auf die interessantesten Sehenswürdigkeiten. Zu jeder der 17 Etappen gibt es außerdem Angaben zu Länge, An- und Aufstiegsmetern und wichtigen Wegpunkten. Für den Weg selbst liefert der Autor eine detaillierte Beschreibung, die durch Karten im Maßstab 1:100.000 ergänzt wird. GPS-Tracks, die kostenlos heruntergeladen werden können, helfen bei der Orientierung. Allgemeine Informationen zur Region und zu Themen wie Ausrüstung, Verkehrsmittel oder Sprache runden das Buch ab.

Franz Hauleitner: Dolomiten 7

Rother Wanderführer Südöstliche Dolomiten – Cortina bis Belluno

1. Auflage 2015, Format 11,5 x 16,5 cm, kartoniert mit Polytex-Laminierung, 192 Seiten mit 133 Farbfotos, 56 Höhenprofilen, 56 Wanderkärtchen im Maßstab 1:50.000 sowie zwei Übersichtskarten im Maßstab 1:550.000 und 1:700.000, GPS-Tracks zum Download. ISBN 978-3-7633-4440-6, € 15,40, SFr 20,90. Bergverlag Rother, www.rother.de.

Die Dolomiten sind weithin bekannt als Paradies für Wanderer, Bergsteiger und Kletterer. Weit weniger bekannt ist der Südosten der Gebirgsgruppe: das Gebiet zwischen Cortina und Belluno, die Friulaner Dolomiten und die Venezianischen Voralpen. Hier darf man sich auf 56 abwechslungsreiche Tages- und Mehrtageswanderungen, auf Stille, unberührte Natur und großartige Landschaftseindrücke freuen. Die Auswahl umfasst einfache Genusswanderungen ebenso wie Touren für ambitionierte Bergwanderer mit Ausdauer und einer soliden alpinen Erfahrung. Nur wenige Hütten und Stützpunkten gibt es in den südöstlichen Dolomiten. Die Wege und Steige führen – mit teilweise großen Höhenunterschieden – durch tiefe Schluchten, auf prächtige Aussichtsgipfel, vorbei an malerischen Bergseen und mächtigen Felskolossen. Eine übersichtliche Toureninfo liefert Hinweise zum Routenverlauf, zu den Anforderungen, Einkehrmöglichkeiten, Varianten und vielem mehr. GPS-Tracks stehen zum Download bereit.

Wolfgang Nairz, Horst Christoph: Wolfgang Nairz – „Es wird schon gut gehen“

Am 27. November 2014 feiert der große österreichische Bergsteiger und Expeditionsleiter Wolfgang Nairz seinen 70. Geburtstag.

Auflage 2014, Format 15 x 22,5 cm, gebunden mit Schutzumschlag, 272 Seiten, 120 farbige und 12 schwarz-weiße Abbildungen. ISBN 978-3-7022-3411-9, € 24,95 (auch als E-Book erhältlich: ISBN 978-3-7022-3412-6, € 21,99). Tyrolia-Verlag Innsbruck-Wien, www.tyrolia.at.

Das Abenteuer eines geglückten Bergsteigererlebens. Wolfgang Nairz war 1978 Leiter einer der erfolgreichsten Mount-Everest-Expeditionen aller Zeiten, als Reinhold Messner und Peter Habeler erstmals den Everest by „fair-means“ bestiegen. Robert Schauer, Horst Bergmann und Nairz selbst standen als erste Österreicher auf dem Gipfel, ebenso Oswald Oelz – und Reinhard Karl als erster Deutscher. Dem Tiroler Franz Oppurg gelang überdies die erste Solo-Besteigung. Aus der Gruppe „junger Wilder“ der frühen 1970er Jahre war eine der profiliertesten Expeditionsmannschaften der Nachkriegszeit geworden, und Wolfgang Nairz war ihr Mastermind. Sein vom Freigeist der 1970er Jahre inspirierter Expeditionsführungsstil prägte eine Epoche des Bergsteigens im Himalaya – wie umgekehrt der Himalaya als Lebens- und Kulturraum den Menschen Wolfgang Nairz zutiefst geprägt hat. Mehr als achtzigmal war er bislang in Tibet und Nepal unterwegs. Seine Verbundenheit mit diesem Land und seinen Menschen findet in den Projekten der von ihm initiierten „Nepalhilfe Tirol“ unmittelbaren Ausdruck. Reinhold Messner bezeichnet ihn als „abenteuerlustig, stets mit neuen Zielen beschäftigt und immer von Freunden umgeben“.



Wanderkarten

Durch die **Kompass-Karten GmbH**, 6020 Innsbruck, Karl-Kapferer-Straße 5, www.kompass.de, wurden uns folgende Wander-, Rad-, Skitouren- und Langlaufkarten 1:50.000 (wenn nicht anders angeführt) zur Verfügung gestellt.

Den meisten Karten ist ein so genanntes „Kompass Lexikon“, auch „Aktiv Guide“ genannt, beigelegt. In diesem gibt es Hinweise auf die Geschichte, Flora und Fauna, Höhenwege von Hütte zu Hütte, Alpengasthöfe und Schutzhütten, Ortsbeschreibungen samt wichtiger Telefonnummern, Kurzbeschreibungen der genannten Weitwanderwege, Klettersteige und gesicherte Routen, das „Plus an Genuss“ der Hütten und Orte, Informationen über Natur und Nationalparke sowie über die schönsten Touren des betreffenden Gebietes.

04 Tannheimer Tal: Diese Wander-, Fahrrad-, Skitouren- und Langlaufkarte (M 1:35.000, mit Panorama auf der Rückseite) enthält Teilstrecken des Voralpenweges 04 (auch E 4), des Europäischen Fernwanderweges E 5 (Sonthofen – Spielmannsau), der Via Alpina (roter, gelber und violetter Weg), des Maximiliansweges, der Via Claudia Augusta, des Lechweges, des Lech-Höhenweges u.v.a. ISBN 978-3-85491-644-4, Projektion UTM (32T), Ellipsoid und Datum WGS84, € 9,99.

9 Kaisergebirge: Diese GPS-genaue, reiß- und wetterfeste Wander- und Fahrradkarte (mit Aktiv Guide und Panorama auf der Rückseite) enthält Teilstrecken des Nordalpenweges 01 (auch E 4 alpin), des Voralpenweges 04 (auch E 4), der Via Alpina (violetter Weg), des Österreichischen Jakobsweges und des Adlerweges. ISBN 978-3-85026-464-8, Projektion UTM (32T), Ellipsoid und Datum WGS84, € 9,95.

017 Salzburg und Umgebung: Wander- und Fahrradkarte (mit Aktiv Guide, reiß- und wetterfest, GPS-genau, M 1:25.000), enthält Teilstrecken des Voralpenweges 04 (auch E 4), des Salzburger Mariazellerweges 06, des Rupertiweges 10 (auch E 10), des Arnoweges, der Via Nova, des Maximiliansweges, des Österreichischen Jakobsweges, des St.-Rupert-Pilgerweges und des Wolfgangweges. ISBN 978-3-85026-520-1, Projektion UTM (32T), Ellipsoid und Datum WGS84, € 9,95.

25 Zugspitze, Mieminger Kette: Reiß- und wetterfeste Karte (mit Aktiv Guide, GPS-genau), enthält Teilstrecken des Nordalpenweges 01 (auch E 4 alpin), des Voralpenweges 04 (auch E 4), der Via Alpina (roter und violetter Weg), des Österreichischen Jakobsweges, des Adlerweges, des Maximiliansweges, des König-Ludwig-Weges, des Lech-Höhenweges, des Lechweges und viele andere. ISBN 978-3-85026-713-7, Projektion UTM (32T), Ellipsoid und Datum WGS84, € 9,99.

026 Seefeld in Tirol, Leutasch: Diese reiß- und wetterfeste, GPS-genaue Wander-, Rad- und Skitourenkarte (M 1:25.000, mit Aktiv Guide und Panorama auf der Rückseite) enthält Teilstrecken des Nordalpenweges 01 (auch E 4 alpin), der Via Alpina (roter Weg), des Österreichischen Jakobsweges und des Adlerweges. ISBN 978-3-85419-028-2, Projektion UTM (32T), Ellipsoid und Datum WGS84, € 9,95.

040 Bad Gastein, Bad Hofgastein: Diese GPS-genaue, reiß- und wetterfeste Wander-, Rad- und Skitourenkarte (M 1:35.000, mit Aktiv Guide und Panorama auf der Kartentrückseite) enthält Teilstrecken des Zentralalpenweges 02, des Rupertiweges 10 (auch E 10), des Arnoweges, des Kärntner Grenzweges und des Salzburger Almenweges, um die größten zu nennen. ISBN 978-3-85026-466-2, Projektion UTM (33T), Ellipsoid und Datum WGS84, € 9,95.

46 Matri in Osttirol, Kals am Großglockner: Reiß- und wetterfeste, GPS-genaue Wander-, Rad- und Skitourenkarte, mit Aktiv Guide, enthält Teilstrecken des Zentralalpenweges 02, des Arnoweges, des Kärntner Grenzweges, des Adlerweges, der Via Alpina (roter Weg), des Osttiroler 360°-Skyline-Trails und der Glockner-Runde. ISBN 978-3-85026-498-3, Projektion UTM (33T), Ellipsoid und Datum WGS84, € 9,95.

55 Cortina d'Ampezzo: Reiß- und wetterfeste, GPS-genaue Wander-, Fahrrad- und Skitourenkarte (mit Aktiv Guide deutsch/italienisch und Panorama auf der Rückseite), enthält Teilstrecken des Südalpenweges 03, der Via Alpina (roter und gelber Weg) und der Dolomiten-Höhenwege 1, 2, 3, 4, 5 und 9. ISBN 978-3-85026-511-9, Projektion UTM (32/33T), Ellipsoid und Datum WGS84, € 9,95.

073 Dolomiti di Brenta, Brentagruppe: In dieser Wander-, Rad- und Skitourenkarte (reiß- und wetterfest, GPS-genau, M 1:25.000, samt Aktiv Guide in italienischer und deutscher Sprache) finden sich Teilstrecken eines Jakobsweges und des Weitwanderweges „Dolomiti-di-Brenta-Trek“ (Brenta-Höhenweg). ISBN 978-3-85026-494-5, Projektion UTM (33T), Ellipsoid und Datum WGS84, € 9,95.

73 Dolomiti di Brenta – Weltkulturerbe: Diese Karte umfasst ein Gebiet am Südrand der Ostalpen, nämlich jenes der Brentagruppe und der westlich davon gelegenen Presanella-Gruppe. Sie enthält den Brenta-Höhenweg „Via delle Bocchette“ sowie eine Vielzahl an Wanderwegen und Klettersteigen, ist GPS-genau sowie wetter- und reißfest. Der Aktiv Guide ist in italienischer und deutscher Sprache gehalten. ISBN 978-3-85491-082-4, Projektion UTM (32T), Ellipsoid und Datum WGS84, € 9,95.

104 Alpi Orobie Bergamasche: Diese reiß- und wetterfeste Karte deckt die Region Bergamo im Süden, Morbegno im Westen, Sondrio im Norden und den Lago d'Iseo im Osten ab. Das Gebiet wird von einer Vielzahl an Wanderwegen durchmessen. ISBN 978-3-85026-658-1, Projektion UTM (32T), Ellipsoid und Datum WGS84, € 8,99.

161 Donau von Donauwörth bis Regensburg: Zwei Karten im praktischen Set mit Naturführer Wiesenblumen. Diese Wander- und Fahrrad-

karte hält neben einer Teilstrecke des Europäischen Fernwanderweges E 8 (Dietfurt – Regensburg) auch Teile einiger Wanderwege, wie z.B. des Main-Donau-Weges, der Via Nova, des Donau-Panoramaweges und des Innsteiges bereit. Nahezu unüberschaubar sind die zahlreichen Radwege, wobei der Donau-Radweg hervorzuheben ist. ISBN 978-3-85026-180-7, Projektion UTM (32/33U), Ellipsoid und Datum WGS84, € 10,--.

168 Südlicher Steigerwald: Diese Wander- und Fahrradkarte (Aktiv Guide, reiß- und wetterfest, GPS-genau) enthält neben einer stattlichen Anzahl von Wander- und Radwegen eine Teilstrecke des Main-Donau-Weges und des Fränkischen Marienweges. ISBN 978-3-85026-998-8, Projektion UTM (32U), Ellipsoid und Datum WGS84, € 9,99.

179 Pfaffenwinkel (Schongau, Weilheim): Diese GPS-genaue Wander-, Fahrrad- und Langlaufkarte (mit Aktiv Guide) enthält Teilstrecken des Voralpenweges 04 (auch E 4, Unterammergau – Kochleralm), des Maximiliansweges, der Via Alpina (violetter Weg), des Weitwanderweges „Romantische Straße“, des König-Ludwig-Weges und des „LechErlebnisWeges“. ISBN 978-3-85491-108-1, Projektion UTM (32T), Ellipsoid und Datum WGS84, € 7,99.

207 Wachau, Kamptal: In dieser reiß- und wetterfesten Wander- und Fahrradkarte (mit Aktiv-Guide) finden sich Teilstrecken des Nord-Süd-Weges 05 (auch E 6), des Niederösterreichischen Mariazellerweges 06, des Eisenwurzenweges 08, des Österreichischen Jakobsweges, des Niederösterreichischen Landesrundwanderweges, des Erlauftaler Rundwanderweges 256, des Großen Tullnerfelder Rundwanderweges 475/675, des Waldviertel-Weitwanderweges 606, des Kuenringerweges 611, des Waldviertler Vier-Märkte-Weges 612, des Kamptal-Seenweges 620, des Thayaquellen-Wanderweges 623, des Robert-Hamerling-Weges 624, des Kremstalweges 625, des Thaya-Kamp-Weges 631, des Christophorus-Rundwanderweges 650, des Römerweges 651, des Dunkelsteinerwald-Rundwanderweges 653, des Wald-Weinviertel-Weges 663, des Waldviertler Kulturpfades 665, des Welterbesteiges Wachau und des Ysper-Weitental-Rundwanderweges 22. ISBN 978-3-85026-993-3, Projektion UTM (33U), Ellipsoid und Datum WGS84, € 9,99.

291 Rund um Salzburg: Zweiteiliges Set (mit Naturführer Wiesenblumen), welches das Gebiet Tittmoning – St. Georgen im Attergau im Norden, St. Wolfgang im Salzkammergut – Radstadt im Osten sowie Zell am See (südlich) und Traunkstein (westlich) einschließt. Die Karten enthalten Teilstrecken des Nordalpenweges 01 (auch E 4 alpin), des Voralpenweges 04 (auch E 4), des Salzburger Mariazellerweges 06, des Rupertiweges 10 (auch E 10), des Arnoweges, des Österreichischen Jakobsweges, des Maximiliansweges, der Via Alpina (violetter Weg), der Via Nova, des Weges des Buches, des St.-Rupert-Pilgerweges und des Wolfgangweges. ISBN 978-3-85026-111-1, Projektion UTM (33T/U), Ellipsoid und Datum WGS84, € 10,--.

352 Kärnten, Slowenien, Nördliche Adria: Autokarte M 1:650.000 mit Panorama auf der Kartentrückseite (Adria bis in den Raum Linz – München). ISBN 978-3-85491-177-7, € 7,95.

451 Westlicher Harz: Diese Wander- und Fahrradkarte (reiß- und wetterfest, GPS-genau samt Aktiv Guide) enthält neben einer ansehnlichen Anzahl von Wanderwegen auch Teilstrecken der Europäischen Fernwanderwege E 6 (Hahndorf – Breitenberg) und E 11 (Seesen – Ilseburg). ISBN 978-3-85026-419-5, Projektion UTM (32U), Ellipsoid und Datum WGS84, € 9,99.

712 Husum, St. Peter-Ording, Südliches Nordfriesland: In dieser GPS-genaue Wander- und Fahrradkarte (mit Aktiv Guide) findet sich eine Teilstrecke des Europäischen Fernwanderweges E 1 (Westvariante Dörpstedt – Dörpling) neben zahlreichen Radwegen. ISBN 978-5-85491-256-9, Projektion UTM (32U), Ellipsoid und Datum WGS84, € 7,95.

714 Kiel, Rendsburg, Schleswig: Reiß- und wetterfeste, GPS-genaue Wander- und Fahrradkarte (mit Aktiv Guide), die Teilstrecken der Europäischen Fernwanderwege E 1 und E 6 (Idstedt – Wielener See) sowie eine große Anzahl von Radwegen aufweist. ISBN 978-3-85026-995-7, Projektion UTM (32U), Ellipsoid und Datum WGS84, € 9,99.

725 Hamburg und Umgebung: Zwei Karten im Set (GPS-genau, mit Naturführer Küstenvögel), die Teilstrecken der Europäischen Fernwanderwege E 1 (Westvariante Itzehoe – Blankenese, Hauptweg Ratekau – Buchholz) und E 6 (Ratekau – Lauenburg) sowie E 9 (Wischlafren – Mölln) neben zahlreichen Fahrradwegen enthalten. ISBN 978-3-85026-204-0, Projektion UTM (32U), Ellipsoid und Datum WGS84, € 10,--.

748 Spreewald: Diese GPS-genaue, reiß- und wetterfeste Wander- und Fahrradkarte mit Aktiv Guide enthält eine Teilstrecke des Europäischen Fernwanderweges E 10 (Alexanderdorf – Werben) neben einer großen

Anzahl von Fahrradwegen. ISBN 978-3-85026-413-6, Projektion UTM (33U), Ellipsoid und Datum WGS84, € 9,99.

777 Filstal, Remstal, Kaiserberge, Schwäbische Alb: Diese reiß- und wetterfeste, GPS-genaue Wander- und Fahrradkarte (mit Aktiv Guide) hält für den Betrachter neben einer Vielzahl an Wander- und Radwegen auch Teilstrecken des Main-Donau-Bodensee-Wanderweges 4, des Schwäbische-Alb-Oberschwaben-Weges 7 und des Stromberg-Schwäbischen Weges 10 bereit. ISBN 978-3-85026-994-0, Projektion UTM (32U), Ellipsoid und Datum WGS84, € 9,99.

780 Stuttgart und Umgebung: Zwei Karten des Großraumes Stuttgart im Set (GPS-genau, mit Naturführer Wiesenblumen), reichen im Norden in den Bereich Schwäbisch Hall – Bretten, im Osten bis Schwäbisch Gmünd – Geislingen an der Steige, im Süden an die Linie Tübingen – Reutlingen und im Westen bis zum Schwarzwald. Weiters sind – neben einer Vielzahl an Wander- und Radwegen – eine Teilstrecke des Europäischen Fernwanderweges E 1 (Gochsbein/Langentalsiedlung – Dobel) sowie z. B. der Ostweg Pforzheim – Schaffhausen, der Schwarzwald-Schwäbische-Alb-Allgäu-Weg, der Frankenweg oder die Querwege des Schwäbischen Albvereins zu finden. Alle Wege zu nennen, würde den Rahmen sprengen. ISBN 978-3-85026-349-8, Projektion UTM (32U), Ellipsoid und Datum WGS84, € 10,--.

828 Frankfurt und Umgebung: Ein weiteres zweiteiliges Kartenset über den Großraum Frankfurt am Main (samt Naturführer Wiesenblumen), das Teilstrecken der Europäischen Fernwanderwege E 1 (Burg Hohenfels – Reichenbach), E 3 (Rheinböllen – Kransberg) und E 8 (Spitzenstein – Rudesheim am Rhein) neben einer Vielzahl an Wander- und Radwegen bereithält. ISBN 978-3-85026-189-0, Projektion UTM (32U), Ellipsoid und Datum WGS84, € 10,--.

844 Südlicher Teutoburgerwald, Eggegebirge, Oberwälder Land: Diese Wander-, Fahrrad- und Reiterkarte (GPS-genau, mit Aktiv Guide) enthält Teilstrecken des Europäischen Fernwanderweges E 1 (Detmold – Marsberg) und von fünfzehn Hauptwanderwegen des Eggegebirgsvereines, des Sauerländischen Gebirgsvereines und des Teutoburger-Wald-Vereines. ISBN 978-3-85026-192-0, Projektion UTM (32U), Ellipsoid und Datum WGS84, € 7,95.

878 Freudenstadt, Baiersbronn: Diese GPS-genaue, reiß und wetterfeste Wander- und Fahrradkarte (M 1:25.000, mit Aktiv Guide) enthält neben zahlreichen Wander- und Fahrradwegen eine Teilstrecke des Europäischen Fernwanderweges E 1 (Sand – Schnurrhaspel). ISBN 978-3-85026-668-0, Projektion UTM (32U), Ellipsoid und Datum WGS84, € 9,99.

891 Feldberg, Todtnau: Reiß- und wetterfeste Wander- und Fahrradkarte (M 1:25.000, GPS-genau, mit Aktiv Guide), enthält neben einer großen Anzahl an Wander- und Radwegen Teilstrecken des Europäischen Fernwanderweges E 1 (Heiligenbrunnen – Schluchsee) sowie u.a. auch eines Westweges (Pforzheim – Basel). ISBN 978-3-85026-856-1, Projektion UTM (32T/U), Ellipsoid und Datum WGS84, € 9,99.

Seitens **Freytag & Berndt und Artaria**, 1230 Wien, www.freytagberndt.at, wurden uns zur Besprechung die nachstehenden GPS-tauglichen Wander-, Rad- und Freizeitkarten M 1:50.000 samt Freizeitinformationen überlassen, die Wissenswertes über Orte der jeweils genannten Wege, Radtouren und Hütten enthalten.

WK 074 Kamptal, Zwettl, Horn, Langenlois, Krems: Hier finden sich Teilstrecken des Nord-Süd-Weitwanderweges 05 (auch E 6), des Niederösterreichischen Mariazellerweges 06, des Österreichischen Jakobsweges, des Welterbesteiges Wachau, des Großen Tullnerfelder Rundwanderweges 475/675, des Waldviertel-Weitwanderweges 606, des Kuenringerweges 611, des Kamptal-Seenweges 620, des Thayaquellen-Wanderweges 623, des Kremstalweges 625, des Thaya-Kamp-Weges 631, des Unteren Kamptalweges 634, des Christophorusweges 650, des Walther-von-der-Vogelweide-Marathons 650 M, des Wald-Weinviertel-Weges 663, des Waldviertler Kulturpfades 665, des Nepomukweges und des Thaya-Taffa-Wild-Rundweges sowie einige bekannte Rundwege. ISBN 978-3-7079-1510-3, € 7,95.

WK 08 Pyhrn – Priel – Eisenwurz, Grünau, Steyrtal, Nationalpark Kalkalpen: Die Karte enthält Teilstrecken des Nordalpenweges 01 (auch E 4 alpin), des Voralpenweges 04 (auch E 4), des Salzburger Mariazellerweges 06, des Salzsteigweges 09, der Via Alpina (violetter Weg), des Weges des Buches und des Kalkalpenweges. ISBN 978-3-85084-777-3, € 7,95.

Weiter zunehmende Vielfalt an Aufgaben im alpinen Natur- und Umweltschutz



Nicht nur der Klimawandel mit weiterem Gletscherrückgang und Permafrostproblemen im gesamten Alpenraum schafft immer wieder neue Herausforderungen. Auch massive Veränderungen in der Nutzung durch den Menschen erhöhen ständig den Druck auf bisher noch naturnah erhaltene Hochgebirgsräume. Der einfache ehrenamtliche Naturschutzreferent ist da bei seiner praktischen Tätigkeit zunehmend völlig überfordert und braucht vermehrte fachlich qualifizierte Hilfestellung, vor allem in naturschutzrechtlichen Belangen.

Der Hauptverein ist nach besten Kräften bemüht, dem durch ein reichhaltiges Angebot an freiwilligen Fortbildungsmöglichkeiten – z.B. im Rahmen der Alpenverein-Akademie – und durch regionale Fachtagungen Abhilfe zu schaffen: auf nationaler, regionaler und auch lokaler Ebene. So konnte erst vor kurzem am Beispiel der ausufernden Windkraftprojekte in der Hochregion ein bedeutender Erfolg erzielt werden: Die umstrittene Windkraftanlage am Sattelberg – nahe dem Brennerpass an der Grenze zwischen Nord- und Südtirol – wird nun doch *nicht* realisiert werden! Aber auch andere problematische Windparks – wie etwa nahe von Nationalparks in den nördlichen Kalkalpen oberhalb der Waldgrenze – sind nicht mehr so einfach realisierbar, sowohl aus reinen Kosten-Nutzen-Überlegungen (nach Wegfall der Förderungen) als auch wegen mangelnder Rentabilität. Immer mehr Windräder wurden in den letzten Monaten aus Kostengründen und mangelnder Stromaufbringung bereits vom Netz genommen und stillgelegt.

Da verwundert es nicht weiter, dass z.B. in Niederösterreich – trotz eines sinnvollen Standortkonzeptes – auf der Jahreshauptversammlung des NÖ. Naturschutzbundes am 4. Oktober 2014 in Purkersdorf mittels Resolutionen die Freihaltung der Wild (im Waldviertel nahe Göpfritz) von der Errichtung eines Windparks aus ökologischen Gründen gefordert werden musste. Ebenso kritisch gesehen wurde der Bau eines weiteren großen Wasserkraftwerks am Kamp bei der Rosenburg, das schon vor rund 30 Jahren aus naturschutzfachlichen Gründen und mangelnder Rentabilität abgelehnt wurde.

Aber auch beim weiteren Ausbau hochrangiger Straßennetze – etwa quer durch das Marchfeld mittels einer Schnellstraße – gibt es zunehmenden Widerstand, nicht nur seitens des NÖ. Naturschutzbundes: Unbestreitbar ziehen neue Straßenverbindungen immer weiteren Verkehr an. Aber erhöhte Mautgebühren verleiten den Schwerverkehr oft zum Ausweichen auf schmale Ortsdurchfahrten, und das verursacht nicht nur zunehmenden Bürgerwiderstand, sondern auch Probleme an der Gesundheit der Menschen und an noch intakter Natur.

Gesundheitstourismus in der Hochregion der Alpen ist ohne Zweifel erstrebenswert, solange nicht Wanderwege immer häufiger durch massenhaftes Mountainbiking dem Ruhe suchenden Wanderer verleidet werden. Und auch die massive Zunahme an Klettersteigen, mit denen bereits viele Tourismusgemeinden für höhere Nächtigungszahlen werben, weisen mangels geeigneter Ausbildung und Ausrüstung bereits auffallend hohe Unfallsraten auf. Gediogene vorherige Ausbildung beim OeAV und anderen alpinen Vereinen ist unerlässlich.

Während in der Hochregion durch weitere Skigebietserschließungen mittels Seilbahnen und Kunstschnepisten der unberührte Naturraum zunehmend eingeengt wird, geht in manchen Alpentälern die Zersiedelung und Verstädterung ungebremst weiter. Verkehrsstaus gerade in der Urlaubszeit – samt Schad-

stoffbelastungen der Atemluft – erreichen zeitweise bereits gesundheitsgefährdende Höchstwerte. Bleiben als zukunftsweisende Lösung die – vor allem vom OeAV besonders geförderten – BERGSTEIGERDÖRFER, in denen man nach strengen Kriterien auch in Zukunft noch jene erholsame Gebirgsatmosphäre wird antreffen können, die in einem Großteil des Alpenraumes bereits unwiederbringlich verloren gegangen ist. Die verbliebenen Räume mittels NATURA 2000 und ALPENKONVENTION nachhaltig und wirksam zu bewahren ist daher ein dringendes Gebot der Stunde. Auch wenn zahlreiche Verwaltungsbehörden dies unter rein wirtschaftlichem Druck noch immer nicht wahrhaben wollen.

Ein besonders krasses BEISPIEL bildet derzeit die Nagelprobe für die Wirksamkeit internationaler Verpflichtungen betreffend EUROPASCHUTZGEBIETE:

Große Teile des Landschaftsschutzgebietes Wienerwald – wie z.B. die Gemeinde Mauerbach – fallen zweifelsfrei in den Geltungsbereich der ALPENKONVENTION, wo zahlreiche Pflanzen und Tiere unter besonderem Schutz stehen – durch EU-Recht seit über 10 Jahren! Trotzdem versucht dort ein ehrgeiziger Bürgermeister, in einem gesetzlich „erhaltenswerten Landschaftsteil“ und gegen den Willen großer Teile der Bevölkerung auf einer windexponierten Anhöhe – oberhalb der Kartause Mauerbach – eine riesige Fußballsportanlage durchzuboxen, die mit Rücksicht auf die Biodiversität zahlreicher geschützter Tiere und Pflanzen dort gar nicht bewilligungsfähig erscheint. Trotz gegenwärtiger Sparmaßnahmen der NÖ. Landesregierung soll dort um 2,5 bis 3 Mio. Euro ein einzigartiges Naturjuwel brutal verbaut und zerstört werden, während ein dringendst notwendiges neues Gemeindezentrum für ca. 4000 Einwohner wegen der sehr hohen Gemeindeverschuldung in absehbarer Zeit dann *nicht*

realisiert werden könnte. Der Gemeinderat wurde daher kürzlich aufgelöst. Bei den Wahlen am 25.01.2015 soll daher – gleichzeitig im Rahmen einer (nicht verbindlichen) Volksbefragung – entschieden werden über: entweder wirksamen Naturschutz in einem Mehrfachschutzgebiet oder weitere Zersiedelung des Wienerwaldes, weil der bisherige Sportplatz wieder einmal in Bauland umgewidmet und um rund 2,5 Mio. Euro mit hässlichen Wohnblöcken verbaut werden soll – allen zahlreich vorliegenden gesetzlichen Schutzmaßnahmen zum Trotz! Auch der OeAV wird sich im Rahmen des Umweldachverbandes – und gestützt auf das erst jüngst beschlossene GRUNDSATZPROGRAMM der Alpenvereine – gegen dieses Natur zerstörende Großprojekt in einem LANDSCHAFTSSCHUTZGEBIET heftigst zur Wehr setzen müssen!

Wirksamer Naturschutz ist eben häufig wesentlich schwieriger, als man gemeinhin zu glauben bereit ist!

Dr. Peter FRITZ

Naturschutzreferent der Sektion Weitwanderer

Termine

08.11. Weitwanderertreffen in Linz

13.12. Christkindlwanderung

Vorschau auf 2015

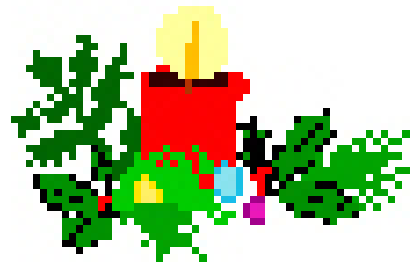
07.03. Mitgliederversammlung in Wien

21.03. Weitwanderertreffen in Graz



Gottesanbeterin auf der Rauth. Foto: Erika Käfer

Allen unseren Mitgliedern, Freunden und Gönnern wünschen wir schon heute ein besinnliches Weihnachtsfest sowie viel Glück, Gesundheit und schöne Wanderungen im kommenden Jahr.



Vorstand und Redaktion

Abs.: Österreichischer Alpenverein, Sektion Weitwanderer
Thaliastraße 159/ 3/ 16, 1160 Wien

Redaktionsschluss für die nächste Nummer: 5. Jänner 2015

Nach Redaktionsschluss werden aus technischen Gründen keine Manuskripte angenommen.

P.b.b. • Erscheinungsort: Wien • GZ 02Z030159 M

Bei Unzustellbarkeit bitte zurück an den Absender.

Impressum: Medieninhaber und Herausgeber: ÖAV-Sektion Weitwanderer. ZVR-Zahl: 617184384. Bankverbindung IBAN: AT34 6000 0000 0722 1480, BIC: OPSKATWW. Vorsitzender: Fritz Käfer, Thaliastraße 159/3/16, 1160 Wien. eMail: weitwanderer@sektion.alpenverein.at. Redaktion: Günther Eigenthaler, Erika Käfer. Grundlegende Richtung: Nachrichten und Aktivitäten des Vereines gemäß seinen Satzungen und Richtlinien. Namentlich gezeichnete Beiträge geben nicht immer die Meinung des Vorsitzenden und der Redaktion wieder. Gestaltung: Csaba Szépfalusi. Druck: Herrmann-Druck, Rückertgasse 25, 1160 Wien.